

# fuwo

15/1990

DIE FACHZEITUNG

● Seite 7:

## Geyernahm bei Dresden seinen Hut

● Seiten 8/9:

## Europacup: Heiß auf die Finals

# Zwei Doppelsieger!

Zwei Treffer – vier Punkte:



Dariusz Wosz (HFC Chemie)

1. FCM zog an die Spitze und baute sie weiter aus ● Schaffte HFC Chemie bereits den Sprung in den rettenden Hafen? ● Titelverteidiger mit Niederlage und Remis ● Die großen Verlierer der 19. und 20. Runde: Eisenhüttenstadt, Bischofswerda, Aue ● An diesem Wochenende geht es um den Einzug in das Endspiel um den FDGB-Pokal.

## Wieder ein WM-Finalist

Szene aus DDR gegen USA (3 : 2) mit Steinmann, Windischman, Kirsten. Am Mittwoch erwartet unsere Auswahl mit Ägypten einen weiteren ITALIA-Teilnehmer. Spielort: Karl-Marx-Stadt.



Fotos: Wegner (2), Thomas



Gütschow-Kopfball gegen Torhüter Kunath. Dynamo und der FC Hansa trennten sich 1:1.



# LÄNDERSPIEL-VORSCHAU

## Neues Duo stürmt in der Spitze

**JURGEN NÖLDNER:** Die DDR-Auswahl muß auf Ulf Kirsten und Andreas Thom verzichten – Chance für Uwe Rösler im Angriff

Wie nicht anders zu erwarten, ist unsere Nationalelf für die ITALIA-'90-Teilnehmer zu einem interessanten Testpartner geworden. Nun hat auch noch die Squadra Azzurra für Anfang Mai ihr Interesse für ein Match bekundet. Gelegenheit für die neugeformte DDR-Elf, sich an den Großen des Fußballs zu messen. Dazu zählen die Ägypter zwar nicht unbedingt – im Vorjahr siegte unser Team in Kairo mit 4 : 0 –, doch der Kontakt mit der afrikanischen Schule erweist sich als reizvoll. Und das ägyptische Aufgebot dürfte spielerisch und kämpferisch rund 60 Tage vor dem WM-Start schon in einer guten Verfassung sein.

Einige Passagen beim Erfolg gegen die US-Boys waren durchaus ansehenswert, aber sie müssen noch mehr zum Standard für eine längere Spielzeit werden. Konstanz ist also gefragt, wenn das Spiel erfolgreicher sein soll. Unsicherheiten in der Händtermannschaft gilt es weitestgehend auszumerzen, vom Mittelfeld, das doch spielerisch wahrlich nicht schlecht besetzt ist, erhoffen wir uns

Nach dem 3 : 2-Erfolg gegen WM-Endrundenteilnehmer USA in Berlin erwartet die DDR-Nationalmannschaft mit dem Afrikavertreter Ägypten nun am Mittwoch in Karl-Marx-Stadt (19 Uhr, Ernst-Thälmann-Stadion) eine weitere Elf des 24er - Feldes bei ITALIA '90.

größere-Impulse, um unsere Aktionen weniger ausrechenbar, durchschaubar zu machen.

Trainer Eduard Geyer wird notgedrungen, aber auch gewollt, einige Veränderungen vornehmen. Das Angriffsduo Thom und Kirsten fehlt gänzlich, denn der Ex-Berliner erhält laut Klausel die Freigabe nur für Pflichtspiele (WM, EM) von seinem Verein Bayer Leverkusen. Und in der heißen Meisterschaftsphase ist er dort als „Fußballer des Monats März in der BRD“ ohnehin unabkömmlich. Der „Schwarze“ aus Dresden fällt wegen der am Wochenende erlittenen Gehirnerschütterung aus. So dürfte das Duo nun Doll, ohnehin neben Kirsten bester Angreifer in unserem Fußball momentan, und Rösler vom Spitzenreiter 1. FC Magdeburg heißen. Jenas Erfolgswelle widerspiegelt sich im möglichen Einsatz von Peschke und Böger in der Abwehr. So könnte die DDR-Elf beginnen: Heyne – Peschke – Böger, Lindner, Herzog, Schuster – Sammer, Ernst (Wosz, Minkwitz), Steinmann – Doll, Rösler.



Von den Spitzen wird zuallererst gefordert, daß sie sich einsetzstark in Szene setzen, erfolgversprechendes Zweikampfvverhalten beweisen. So, wie es hier der Junge Magdeburger Rösler demonstriert. Foto: Winter

## Die Aufgebote

### DDR

- **Tor:** Heyne (1. FCM, 32 Jahre/8 Länderspiele), Schmidt (FC Karl-Marx-Stadt, 27/0).
- **Abwehr:** Peschke (26/1), Böger (beide FC Carl Zeiss Jena, 23/0), Herzog (FC Berlin, 20/4), Lindner (1. FC Lok Leipzig, 24/20), Schuster (1. FC Magdeburg, 22/1), Büttner (Dynamo Dresden, 26/1).
- **Mittelfeld:** Sammer (Dynamo Dresden, 22/20), Ernst (FC Berlin, 28/53), Steinmann (FC Karl-Marx-Stadt, 22/21), Minkwitz (1. FC Magdeburg, 23/1), Wosz (HFC Chemie, 20/5), Weidemann (FC Rot-Weiß Erfurt, 26/8).
- **Angriff:** Doll (FC Berlin, 23/27), Rösler (1. FC Magdeburg, 21/2).

### Ägypten

- **Tor:** A. Shobeit (Ahli Club Kairo 30 Jahre/60 Länderspiele)
- **Abwehr:** I. Hassan (Ahli Club Kairo 24/45), R. Yassin (Ahli Club Kairo 30/81), H. Ramzi (Ahli Club Kairo 21/32), H. Yakan (Zamalek Club Kairo 29/32).
- **Mittelfeld und Angriff:** S. Eid (Mihala 31/16), Youssef (Zamalek 26/28), M. Abdel Ghani (Beira Mar 31/82), T. Abdu Zaid (Ahli Club Kairo 28/70), A. Taher (Zamalek 24/4), S. Yahia (Arsenal Kairo 26/0), A. Mayhoub (Ahli Club Kairo 28/47), H. Hassan (Ahli Club Kairo 24/50), A. El Kass (El Olemy 25/51), A. El Azim Sheura (Mihala 22/0), T. Manseur (El Masry 23/0), T. Seuilman (Xamax Neuchatel 28/42).

## Olympiaauswahl in Falster

Bereits am Dienstag trifft die DDR-Olympiaauswahl im dänischen Falster auf die Olympia-Vertretung des Gastgebers. Für dieses Treffen wurden nominiert:

- **Torhüter:** Schulze (Dynamo Dresden), Weißgärber (FC Carl Zeiss).
- **Abwehrspieler:** Kern (Dynamo Dresden), Linke (FC Rot-Weiß), Enge (1. FCM), Freund (Stahl Brandenburg), Hofschneider (1. FC Union).
- **Mittelfeld- und Angriffsspieler:** Bürger, Klee (beide FC Carl Zeiss), Rath, Prause (beide FC Vorwärts), Schreiber (Sachsenring Zwickau), Strecker (FC Berlin), Schmidt (FC Rot-Weiß), Fuchs (FC Hansa).

### STATISTISCHES

● **Die Gesamtbilanz** des DFV der DDR: 289 Spiele, 135 Siege, 68 Unentschieden, 86 Niederlagen, 493 : 342 Tore, 338 : 240 Punkte.

● **Vier Siege** mit 20 : 1 Toren notierten wir für die Nationalmannschaft gegen Ägypten. Hier die Chronologie:

- 4. 9. 1966 6 : 0 (3 : 0) – K.-M.-Stadt
- 9. 7. 1969 7 : 0 (3 : 0) – Rostock
- 19. 12. 1969 3 : 1 (1 : 0) – Kairo
- 13. 2. 1989 4 : 0 (2 : 0) – Kairo

● **Torschützen waren:** Frenzel und Sparwasser je 3, D. Erler, Vogel, Kreische, Kirsten und Thom je 2 sowie Pankau, Irmscher, Engelhardt und Löwe je 1. – Ägyptens Treffer besorgte Yacoub.

**Käufe „Neue fuwo“ 1952 bis 1957 und „Sport im Bild“ 1952 bis 1963.**  
Bezahlung in DM;  
Angebote an Heinz Baller, Niebuhrstr. 75, 1000 Berlin 12

### Achtung, Sportfreunde!

Westdeutscher Sportartikel-Vertrieb vergibt lukrative Tätigkeit im Sportbereich Fuß- und Handball.

Wir suchen ehemalige Oberliga-Spieler in allen Bezirken der DDR.

Bewerbungen bitte an:

Jürgen Theuerkorn,  
Otto-Haseloff-Str. 14/71  
Potsdam, 1597

## Mitteilung des Sportgerichtes des DFV der DDR

1. Mit Wirkung vom 1. 4. 1990 sind alle Vorgänge des Lizenzbereiches und der zentralen Spielklassen an die Geschäftsstelle des DFV der DDR, Sportgericht, Storkower Str. 113, Berlin, 1055, in der notwendigen Schriftform einzureichen.

2. Anfragen zur Spiel- sowie Rechts- und Verfahrensordnung des DFV der DDR können direkt an den Vorsitzenden des Sportgerichtes des DFV der DDR, Sportfreund Dr. Wolfgang Zinutha, Comeniusstr. 34a, Dresden, 8019, Tel. 3 23 73 (p), 5 52 82 (d) gerichtet werden.

Dr. Wolfgang Zinutha  
Vorsitzender des Sportgerichtes

## Oberliga gegen Liga im Pokal-Halbfinale:

## Ein ganz normales Endspiel?

In den Spielen 62 und 63 des laufenden FDGB-Pokalwettbewerbs geht es an diesem Sonnabend ab 15.00 Uhr um den Einzug ins Finale. Was verbirgt sich hinter den Ansetzungen Dynamo Dresden gegen FC Vorwärts Frankfurt (O.) sowie Dynamo

Schwerin gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig? Im allgemeinen erwartete und sicherlich auch durchaus normale Erfolge für die beiden Oberliga-Vertretungen? Erneute Husarenstrieche der Ligamannschaften, die zuletzt mit Cupverteidiger FC Berlin bzw. dem 1. FC Magdeburg klare Favoriten zum frühzeitigen Scheitern verurteilten? Wir lassen uns überraschen, wer ins Berliner Endspiel am 2. Juni einzieht, und gehen davon aus, daß auch die sogenannten Außenseiter ihre Chance resolut packen wollen. Darin liegt der Reiz des Unwägbaren an diesem Wochenende!

## Der Weg ins Halbfinale:

● **Dynamo Schwerin:** Motor Babelsberg (A) 2 : 0, Stahl Riesa (H) 3 : 1, Schiffahrt/Hafen Rostock (H) 3 : 2, 1. FC Magdeburg (H) 3 : 1. **Die Torschützen:** Borchert 5, Stammann 2, Herzberg, Drews, Baumgart, Korth je 1. **Eingesetzte Spieler:** 21 / davon vier in allen Begegnungen dabei.

● **1. FC Lokomotive Leipzig:** Motor Ludwigfelde (A) 2 : 0, Dynamo Eisen (A) 4 : 2 nach Verlängerung, Robotron Sömmerda (A) 3 : 0, Chemie Buna Schkopau (H) 1 : 0. **Die Torschützen:** Hobsch 3, Marschall, H. Liebers je 2, Edmond, Scholz, Halata je 1. **Eingesetzte Spieler:** 15 / davon neun in allen Begegnungen dabei.

● **Dynamo Dresden:** Wismut Aue II (A) 6 : 0, Aktivist Brieske-Senftenberg (A) 4 : 1, Stahl Eisenhüttenstadt (H) 6 : 0, FC Karl-Marx-Stadt (H) 4 : 0. **Die Torschützen:** Gütschow 8, Sammer, Kirsten je 4, Pilz 2, Lieberam, Döschner je 1. **Eingesetzte Spieler:** 19 / davon neun in allen Begegnungen dabei.

● **FC Vorwärts Frankfurt (O.):** Fortschritt Bischofswerda (H) 3 : 1, TSG Bau Rostock (A) 2 : 0, Aktivist Schwarze Pumpe (A) 3 : 0, Pokalverteidiger FC Berlin (H) 2 : 0 nach Verlängerung. **Die Torschützen:** Henschel 4, Kuhlee 2, Prause, Dukert, Bennert, Ukrow je 1. **Eingesetzte Spieler:** 18 / davon sieben in allen Begegnungen dabei.

# 20. SPIELTAG

# OBERLIGA

## Energie spielte Schiebock weich

- FC K.-M.-Stadt-Stahl Eisenhüttenst. 1 : 0 (0 : 0)
- Hall. FC Chemie-1. FC Lok Leipzig 1 : 0 (1 : 0)
- 1. FC Magdeburg-FC Wismut Aue 1 : 0 (1 : 0)
- Dynamo Dresden-FC Hansa Rostock 1 : 1 (1 : 0)
- FC Carl Zeiss Jena-FC Berlin 1 : 1 (1 : 0)
- Energie Cottbus-Fortschr. Bischofsw. 3 : 0 (1 : 0)
- Stahl Brandenbg.-FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 1 (0 : 1)



Letzten Dienstag genossen die Gäste ihre Streicheleinheiten (lies 9 : 5 Auswärtspunkte). Am Wochenende wurden sie dafür um so mehr zur Kasse gebeten (9 : 3 Tore und 11 : 3 Zähler für die Gastgeber). Allerdings punkteten Rostock, der FC Berlin und Erfurt, wo man es ihnen wahrlich nicht zugetraut hätte, in Dresden, Jena und Brandenburg nämlich.

● Magdeburg legte am Freitagabend mit 1 : 0 gegen Aue vor. Eine psychologische Barriere für Titelverteidiger Dresden, der erstens nicht gleichzog und zweitens am 5. Mai in Magdeburg ja noch erwartet wird. Vier sieglose Spiele mit 2 : 8 Toren und 2 : 6 Punkten gegen die Geyer- (Pardon: Häfner-)Elf - wenn das kein Schlag ins Meisterkontor ist, was dann?

● Karl-Marx-Stadt blieb leistungskonstant. Mit dem dritten Rückrunden-Heimsieg machte Cottbus Furore. Halle bannte die größten Sorgen gegen Lok, während für Eisenhüttenstadt der lange Marsch in die Niederungen hinein anhielt. Zum 17. Mal sieglos - erkaltet „Hütte“ der Stahl in den Pfannen? Da auch die beiden Letzten unterlagen, dramatisierte sich der Kampf gegen den Abstieg nicht weiter. Er lodert erst am 21. April, in der 21. Runde, wieder auf.

● Termine zum Vormerken: Mittwoch-Länderspiel gegen WM-Teilnehmer Ägypten, Pokal-Halbfinale am Sonnabend!

Wozu auf dem Weg zum Siegestreffer für den HFC gegen den 1. FC L. Er überläuft Bredow. Links Marschall. Jubel im Bild daneben, Minkwitz (1. FCM) zieht an Barth (Aue) vorbei. Doch nur selten stürmte der Tabellenführer so vehement. Fotos: Beyer (2), Thonfeld

### Fakten und Zahlen

- Zuschauer: 57 520 (8 217 Ø). Gesamt: 1 205 570 (8 611 Ø).
- Tore: 12 (1,71 Ø). Gesamt: 338 (2,41 Ø).
- Zum erstmalig Torschütze: Lehmann (Energie/der 41. seiner Mannschaft).
- Zum erstmalig eingesetzt: Barth (FC Wismut/der 29. im Aufgebot), Möhring (HFC/der 20.), Peters (FC Hansa/der 21.), Bittner (FC/der 22.).
- Zum erstmalig gefehlt: Neitzel (HFC).
- Verwarnungen: 17 (Gesamt: 473) an Melzig (Energie), Steinbach (1. FCM), J. Schmidt, König, Barrylla (alle FC Wismut), Tretschok (HFC), R. Müller (1. FC Lok), Barsikow (FC), Lahn (Eisenhüttenstadt), Lindner, Schulz (beide Brandenburg), Bühner, Schmidt (beide FC Rot-Weiß), Bonan, Herzog (beide FC Berlin), Wahl und Schulz (beide FC Hansa).
- Zum sechstenmal „Gelb“: Melzig; zum drittenmal: Schulz (Brandenburg).
- 200. Unentschieden für den FC Berlin im 865. Punktspiel.
- „Runde“ Spiele für Dresden (800.), 1. FC Lok (670.), Cottbus und Brandenburg (je 150).
- 250. Sieg für den FC, 375. Niederlage für den FC Wismut.

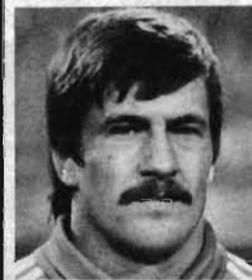
### Torschützenliste

	Ges.	E	H	A	Sp.
1. Wuckel (1. FC Magdeburg)	11	—	9	2	17
2. Gütschow (Dynamo Dresden)	11	—	7	4	19
3. Sander (Energie Cottbus) +1	10	—	6	4	17
4. Sammer (Dynamo Dresden)	10	—	7	3	18
5. Heidrich (FC) +1	10	—	8	2	20
6. Rösler (1. FCM)	9	—	5	4	20
7. Kirsten (Dynamo Dresden) +1	7	—	4	3	20
8. Schnürer (HFC/Saarbrücken)	6	—	5	1	10
9. Jeske (Brandenburg)	6	—	3	3	16
10. Steinmann (FC)	6	1	4	2	19
Jarohs (FC Hansa) +1	6	—	4	2	19
Weichert (FC Hansa)	6	—	1	5	19

### PCK Service Punktwertung

	Ges.	Sp.	Ø
1. Zimmer (Brandenburg)	119	20	5,95
2. Bräutigam (FC Carl Zeiss)	116	20	5,8
3. Steinmann (FC)	113	19	5,95
4. Rösler (1. FCM)	113	20	5,65
Heyne (1. FCM)	113	20	5,65
R. Müller (1. FC Lok)	113	20	5,65
7. Steinbach (1. FCM)	111	19	5,84
8. Adler (HFC Chemie)	110	20	5,5
9. Doll (FC Berlin)	109	19	5,74
10. Szangolies (Eisenhüttenstadt)	108	20	5,4
11. Stahmann (1. FCM)	107	18	5,94
12. Kirsten (Dynamo Dresden)	107	20	5,35
13. J. Schmidt (FC)	106	20	5,3
Hoffmeister (FC Rot-Weiß)	106	20	5,3
15. Sammer (Dynamo Dresden)	104	18	5,78
16. Peschke (FC Carl Zeiss)	104	20	5,2
Groß (Bischofswerda)	104	20	5,2

### Spieler des Tages



**Wolfgang Steinbach**  
(1. FC Magdeburg):

Tolle, überragende Leistung des 35jährigen Mittelfeldakteurs als spiritus rector, Tempomacher, Siegtorschütze. Aues junger Abwehrspieler J. Schmidt gab alles, ohne ihn jedoch stoppen zu können. Flitzerreiche Dribblings wie kein zweiter.



**Detlef Irrgang**  
(Energie Cottbus):

Gegen Bischofswerda zwar nicht unter den Torschützen (obwohl schon vier in dieser Saison!), dafür jedoch der unermüdete Pacemaker im Mittelfeld der Cottbuser. Glänzendes Kopfballspiel, bereitete so das 2 : 0 vor.

Fotos: Schlage (2)

	Heimspiele					Auswärtsspiele													
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore									
1. 1. FC Magdeburg (1.)	20	12	5	3	33:15	+18	29:11	10	7	2	1	20:9	16:4	10	5	3	2	13:6	13:7
2. Dynamo Dresden (M/2.)	20	9	9	2	33:20	+13	27:13	10	8	1	1	23:9	17:3	10	1	8	1	10:11	10:10
3. FC Berlin (P/3.)	20	8	10	2	30:20	+10	26:14	10	5	5	—	17:7	15:5	10	3	5	2	13:13	11:9
4. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	20	9	8	3	25:15	+10	26:14	10	8	2	—	19:3	18:2	10	1	6	3	6:12	8:12
5. FC Hansa Rostock (5.)	20	7	8	5	28:22	+6	22:18	10	5	4	1	16:3	14:6	10	2	4	4	12:13	8:12
6. Energie Cottbus (7.)	20	8	6	6	29:28	+1	22:18	10	7	3	—	19:7	17:3	10	1	3	6	10:21	5:15
7. FC Carl Zeiss Jena (6.)	20	8	6	6	19:19	±0	22:18	10	5	4	1	11:7	14:6	10	3	2	5	8:12	8:12
8. 1. FC Lok Leipzig (8.)	20	7	5	8	25:25	±0	19:21	10	6	1	3	14:9	13:7	10	1	4	5	11:16	6:14
9. HFC Chemie (10.)	20	5	7	8	25:30	-5	17:23	10	4	4	2	19:13	12:8	10	1	3	6	6:17	5:15
10. Stahl Brandenburg (11.)	20	4	8	8	23:29	-6	16:24	10	2	6	2	13:10	10:10	10	2	2	6	10:19	6:14
11. St. Eisenhüttenstadt (N/9.)	20	1	13	6	17:23	-6	15:25	10	1	8	1	11:10	10:10	10	—	5	5	6:13	5:15
12. FC Rot-Weiß Erfurt (12.)	20	4	7	9	20:27	-7	15:25	10	4	4	2	12:7	12:8	10	—	3	7	8:20	3:17
13. Ft. Bischofswerda (N/13.)	20	6	1	13	17:38	-21	13:27	10	4	1	5	11:15	9:11	10	2	—	8	6:23	4:16
14. FC Wismut Aue (14.)	20	2	7	11	14:27	-13	11:29	10	2	5	3	8:10	9:11	10	—	2	8	6:17	2:18

Am Sonnabend, dem 21. April 1990, um 15.00 Uhr treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 21. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Stahl Brandenburg-Dynamo Dresden (M/2 : 3)	11	3	4	4	18:21	10:12
FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Magdeburg (0 : 1)	52	16	14	22	82:89	46:58
FC Wismut Aue-Energie Cottbus (1 : 2)	11	8	—	3	13:11	16:6
Fortschr. Bischofswerda (N)-HFC Chemie (0 : 4)	1	—	—	1	0:4	0:2
1. FC Lok Leipzig-FC Karl-Marx-Stadt (1 : 2)	49	22	11	16	73:66	55:43
St. Eisenhüttenstadt (N)-FC C. Z. Jena (1 : 1)	3	—	2	1	1:3	2:4
FC Berlin (P)-FC Hansa Rostock (1 : 3)	58	29	9	20	95:67	67:49

(diese Partie bereits am 20. April, um 18.00 Uhr)  
In Klammern: die Ergebnisse der 1. Halbserie 1989/90.

# Der „Tänzer“ Doll

	<b>FC Carl Zeiss Jena</b>	1 (1)
	<b>FC Berlin</b>	1 (0)

**FC Carl Zeiss (blau):** Bräutigam 6, Peschke 6, Szepanski 3, Böger 5, Weber 5, Holetschek 6, Penzel 5, Raab 6, Klee 5, Bürger 6, Boer 4, Bonan 5, Backs 5, Strecker 5, Fügner 5, Doll 7, Ernst 6, Küttner 5, Herzog 5, Rohde 6, Kosche 5

**Trainer:** Stange

**FCB (weiß):** Auswechslungen: FC Carl Zeiss: Eschler 3 (ab 37. für Szepanski), Lesser 1 (ab 87. für Penzel); FCB: Tolkmitt 2 (ab 55. für Boer).

**Torfolge:** 1:0 Weber (43.), 1:1 Ernst (60.). — **Zuschauer:** 8 500, Ernst-Abbe-Sportfeld, Jena.

**Attraktivitätswert:** 5.

**Torschüsse:** 10 : 5 (4 : 1); **verschuldete Freistöße:** 12 : 14 (7 : 7); **Eckbälle:** 9 : 4 (6 : 1); **Chancen:** 8 : 5 (3 : 1); **Abseits:** 3 : 3 (2 : 1); **Verwarnungen:** Bonan (wegen Foulspiels), Herzog (beide FCB/wegen unsportlichen Verhaltens); **Wetter:** bedeckt, kalt; **Platz:** in gutem Zustand.

**Schiedsrichterkollektiv:** Ziller (Königsbrück), P. Müller (Dresden), Schneider (Eisenhüttenstadt). Ziller leitete stark. Auch als er die Partie wegen der Randalen auf den Rängen für vier Minuten unterbrechen mußte, behielt er die Ruhe. Mögliche Straföße bei Attacken gegen Weber und Doll prüft er nicht. Beide Situationen beurteilte er aus Nahdistanz.

# „Engländer“ Wosz

	<b>HFC Chemie</b>	1 (1)
	<b>1. FC Lok Leipzig</b>	0

**HFC (weiß-rot):** Radtke 5, Wawrzyniak 6, Machold 5, Lorenz 5, Wosz 7, H. Liebers 3, Halata 5, Zötzsche 5, Adler 5, Rziha 6, Penneke 5, Wosch 7, Rische 3, Schönb 5, Tretschok 5, Schülbe 5, Marschall 5, Bredow 5

**Trainer:** Trautmann

**1. FC Lok (blau):** Auswechslungen: HFC: Wüllbier 1 (ab 80. für Schön), Möhring 1 (ab 88. für Machold); 1. FC Lok: M. Liebers 3 (ab 57. für H. Liebers), Kracht 1 (ab 85. für Scholz).

**Torschütze:** 1 : 0 Wosz (24.). — **Zuschauer:** 10 400, Kurt-Wabbel-Stadion, Halle (Freitagabend unter Flutlicht).

**Attraktivitätswert:** 6.

**Torschüsse:** 8 : 4 (4 : 2); **verschuldete Freistöße:** 9 : 18 (5 : 9); **Eckbälle:** 4 : 4 (2 : 0); **Chancen:** 4 : 3 (2 : 0); **Abseits:** 4 : 3 (2 : 2); **Verwarnungen:** HFC: Tretschok (wegen Foulspiels); 1. FC Lok: Müller (wegen absichtlichen Handspiels außerhalb des Strafraums); **Wetter:** sonnig; **Platz:** gut bespielbar.

**Schiedsrichterkollektiv:** Supp (Meiningen), Roßner (Gera), Peschel (Radebeul). In der überaus fairen Partie keine größeren Schwierigkeiten für den Referee, der bei einigen Freistößen jedoch überraschend entschied. Das Festhalten von Penneke gegen Scholz hätte er ahnden müssen (73.).

Sein Trainer kritisierte ihn nicht gerade, ein sonderlich heiteres Gesicht aber machte Peter Rohde auch nicht, als er auf Thomas Doll zu sprechen kam. „Sicher, seine Aktionen sehen immer gut aus. So zielstrebig, wie er in den letzten Wochen gespielt hat, wirkte er aber heute nicht“, stellte er unumwunden fest. Er dürfte sich mit diesem Urteil möglicherweise in einen Gegensatz zum Großteil des Publikums gebracht haben. Wenn Doll loslegte, dann hielten die Jenaer Zuschauer den Atem an, so leicht und locker ließ er seine Gegenspieler stehen. Im

nicht zwingend, dazu fehlte ihr an diesem Tag der „Kopf“. Aber sie rackerte sich so klare Chancen heraus, daß alles andere als ein Sieg im Grunde gar nicht zur Diskussion stand. Raab leistete in der 58. Minute glänzend Vorarbeit, als er Weber das Leder praktisch auf das Schußbein servierte. Der aber kanonisierte hoch über die Querlatte. Raab selbst ging es Sekunden später nicht besser. Sein Kopfball, von Kosche zur Ecke abgewehrt, war eigentlich ein „sicheres“ Tor.

Was die ersten 45 Minuten angeht, so kann man über sie nur den Mantel des Schweigens breiten — ein ausgesprochenes Gestoche. Mögliche Gründe dafür, daß später wesentlich gelöster, offensiver gespielt wurde, nannte Berlins Trainer Peter Rohde: „Zwei Spiele in einer Woche machen sich schon bemerkbar. Da muß man seinen Kontrahenten schon hin und wieder einmal ziehen lassen, kann ihm nicht permanent auf den Füßen stehen.“

Stile eines Könners bereitete er auch den Ausgleich vor. Auswahltrainer „Matz“ Vogel zeigte sich übrigens auch von Doll angetan. „Er wird möglicherweise gegen Ägypten von Anbeginn seine Chance erhalten“, plauderte er aus dem Nähkästchen.

Im übrigen steigerte sich in den Reihen der Berliner nicht nur Doll in den zweiten 45 Minuten. Das gelang auch endlich wieder einmal Ernst, der sich noch zu Beginn weit im Mittelfeld versteckt hielt, später, als zweite Spitze fungierend, entschieden erfolgreicher spielte. Und das nicht allein, weil er den effektvollen Ausgleich mit einem harten Dropkick unter den Balken erzielte.

Trainer Bernd Stange machte ob des Unentschiedens verständlicherweise kein glückliches Gesicht. „Wenn es nach vorn gehen sollte, wirkten wir nicht sicher genug. Angesichts der total umgekrempelten Abwehr vielleicht nicht einmal verwunderlich. Jetzt stehen wir wieder dort, wo wir eigentlich hingehören.“ Er mag sich trösten, denn einen Mann wie Doll hat nicht jeder Kontrahent zur Stelle. Und dann wird seine Abwehr auch wieder stabiler aussehen...

Jena, dies gilt es festzuhalten, hätte diese Partie schon nach einer Stunde gewonnen haben müssen. Die Mannschaft spielte sicherlich

## RAINER NACHTIGALL

Über die polnische Herkunft des Hallenser Lieblings Dariusz Wosz ist schon viel geschrieben worden. Nach dieser Woche könnte man ihn auch als kleinen „Engländer“ bezeichnen. Denn in diesem Drei-Tage-Spielrhythmus zwischen Eisenhüttenstadt und Halle schoß er mit seinen beiden Toren den HFC vorerst aus der Gefahrenzone. Die Leidtragenden waren Stahl-Keeper Hawa und nun Ex-Auswahlkapitän Müller, der wohl das Unheil kommen sah, als Wosz vor Lindner sich das Leder vom linken auf den rechten Senkel legte und ihm mit dem Knaller keine Chance ließ. „Vielleicht wird das nun doch noch mein Schokoladenbein“, meinte der Torschütze, den Trautmann dann mit einem Klaps gen Nationalelf verabschiedete.

Machen wir die Rechnung auf, so bemühte sich der HFC um Schwung über 70 Minuten, der Gast begnügte sich mit mageren 45. „Wir hatten den FCL in Magdeburg studiert und uns auf die Variante mit dem aus der

Tiefe kommenden Marschall eingestellt“, sagte Karl Trautmann. Schön hieß das erfolgreiche Gegenmittel. Nach 20 Minuten kam der Gastgeber mit Elan, wurde spielbestimmend, nach dem Wechsel baute er auf seine Konter. Die kamen auch, doch weder Machold noch Schülbe — zwei Fleißbolde und Kämpfer — konnten die besten zu Toren nutzen.

„Nach verschlafener erster Halbzeit mußten wir unsere Abwehr öffnen“, so Günter Böhme. Seine Elf machte Druck, ohne jedoch mehr als eine Kopfballoorchance für Scholz und Rische nach einer Flanke von Bredow (69.) herauszuholen. Beide Spitzen ohne jede Torfahrt, vielleicht wäre Böhme von Anbeginn mit dem früheren (?) Stürmer Marschall in der vordersten Reihe besser beraten gewesen. An einsteige Sturmtagen von Frenzel (nun auf der Trainerbank) durfte man gar nicht denken. Nur Wosz, allerdings auf der Gegenseite, machte es ihm nach.

JÜRGEN NÖLDNER

# Zuckertore

	<b>Energie Cottbus</b>	3 (1)
	<b>F. Bischofswerda</b>	0

**Energie (rot-rot/weiß):** Schwanke 5, Fochler 4, Besser 5, Merkel 5, Hünische 5, Vogel 5, Melzig 5, Irrgang 7, Sander 5, Müller 4, Kleditzsch 4, Brückner 4, Sack 4, Bär 5, Groß 5

**Trainer:** Bohla

**Fortschritt (blau):** Auswechslungen: Energie: M. Schneider 5 (ab 70. für Burow), Rother 1 (ab 84. für Sander); Fortschritt: H. Löpelt 2 (ab 67. für Kleditzsch), Schwarz 2 (ab 78. für Gottlöber).

**Torfolge:** 1 : 0 Sander (28./Kopfball), 2 : 0 Lehmann (72.), 3 : 0 M. Schneider (76.). — **Zuschauer:** 9 620, Stadion der Freundschaft, Cottbus.

**Attraktivitätswert:** 6.

**Torschüsse:** 14 : 6 (4 : 4); **verschuldete Freistöße:** 14 : 19 (5 : 12); **Eckbälle:** 8 : 9 (3 : 3); **Chancen:** 10 : 3 (4 : 1); **Abseits:** 1 : 9 (0 : 7); **Verwarnung:** Energie: Melzig (wegen Festhaltens); **Wetter:** bedeckt, windig, kurzzeitig Sonnenschein, kühl; **Platz:** trocken, holprig, pflegebedürftiger.

**Schiedsrichterkollektiv:** Kirschen (Frankfurt/Oder), Purz (Berlin), Kiefer (Merseburg). Der FIFA-Referee in ITALIA-90-Form. Ließ nie an seiner Autorität rütteln (zweimal Einwurfe zurückgepfiffen. „Schauspieler“ wurden korrekt ermahnt). „Tadelsfrei“, so DFV-Beobachter Wolfgang Riedel (Berlin). Aufmerksame Assistenten.



Abwehrspieler Herzog vom FC Berlin klärt vor dem Jenaer Weber, der das Führungstor für seine Mannschaft erzielte. Viel Mut beweist Eschler, der eingewechselt wurde, bei diesem Dribbling gegen Ernst. Mit dem 1:1 gab es am Ende ein leistungsgerechtes Resultat.

Fotos (2): O. Behrendt

Nieder- kontra Oberlausitz! Kein Prestigeduell, das nicht, und von Chancengleichheit erst recht keine Spur. „Erst holprig, dann souverän und mit attraktiven Toren“, urteilte Fritz Bohla. Die journalistische Plattheit von den „zwei unterschiedlichen Hälften“ ist mir zwar zutiefst zuwider, den Kern traf sie an der Spree indes allemal.

Energie kommt nicht mehr — wie vor Jahren — als Oberliga-Verlegenheitsprodukt daher. In die Mannschaft ist konsequente, präzise Arbeit investiert, der sie adäquaten kämpferisch-spielerischen Ausdruck verleiht. „Enorme Steigerung nach dem Wechsel“, lobte auch DFV-Trainer Heinz Werner die „Gesundung“ der Cottbuser, als sie vom Harakiri-Stil (immer munter in den Mann hinein) auf läuferischen Schnelligang, rechtzeitiges Lösen vom Gegner, sorgfälti-

geres Passen und Miteinander umpolten. Fortschritt geriet sofort in Schwierigkeiten, verlor vor allem im Mittelfeld das Gleichgewicht. Da nämlich machten der immer besser werdende Irrgang und Lehmann die Pace, als Vorbereiter und Vollender gleichermaßen überzeugend. „Nur zwischen den Strafräumen hielten wir gefällig mit. Im Angriff mangelte es an Durchsetzungsvermögen“, bemängelte Horst Rau. Merkmals Einsatz imponierte zwar, doch in günstige Schußpositionen ließ ihn die aufmerksame Energie-Abwehr nicht kommen. Zu oft tappte „Schiebock“ in die Abseitsfalle, wurde dadurch vollends verunsichert.

Im Herbst gewann Energie 4 : 1, nun 3 : 0, was die Unterschiede offenbart. Die Niederlausitzer sind den „oberen“ tüchtig enteilt.

GÜNTER SIMON

# In Siegesängsten

	<b>1. FC Magdeburg</b>	<b>1 (1)</b>
	<b>FC Wismut Aue</b>	<b>0</b>

**1. FCM (schwarz-blau):** **Trainer:** Streich  
**Heyne 6**  
**Stahmann 6**  
**Enge 5** **Schuster 5**  
**Siers-**  
**Stahmann 6**  
**Grempier 4** **P. Köhler 4** **leben 5** **Steinbach 8** **Minkwitz 4**  
**Laeßig 3** **Rösler 3**  
**Vogel 4** **Persigehl 4**  
**Barth 4** **Mothes 5** **König 5** **J. Schmidt 4**  
**Konik 6** **V. Schmidt 4** **Barylla 5**  
**Weißflog 4**

**FC Wismut (weiß):** **Trainer:** Escher  
**Auswechslungen:** 1. FCM: Krause 2 (ab 62. für Laeßig);  
 FC Wismut: Stettinius 4 (ab 39. für Weißflog), Bauer 2  
 (ab 79. für Hecker).  
**Torschütze:** 1:0 Steinbach (43.). — **Zuschauer:** 8 000.  
**Ernst-Grube-Stadion, Magdeburg** (bereits am Freitag-  
 abend).  
**Attraktivitätswert:** 4.

**Torschüsse:** 7:5 (5:1);  
**verschuldete Freistöße:**  
 20:23 (10:9); **Eckbälle:**  
 8:8 (8:3); **Chancen:** 2:1  
 (2:0); **Abseits:** 5:2 (3:1);  
**Verwarnungen:** 1. FCM:  
 Steinbach (wegen Stoßens);  
 FC Wismut: J. Schmidt,  
 Barylla (beide wegen Tre-  
 tens), König (wegen un-  
 sportlichen Betragens);  
**Wetter:** trocken, bewölkt;  
**Platz:** normaler Zustand.  
**Schiedsrichterkollektiv:**  
 M. Müller (Gera), Ebbach  
 (Leipzig), Hirschelmann  
 (Leimbach), Ausgewogenes  
 Beurteilungsvermögen  
 fehlte in mancher Situa-  
 tion. Deshalb Abstriche an  
 der Referee-Leistung. Mit  
 Gesten sollte er zudem  
 sparsamer sein; auch, wenn  
 sie das Zurückweisen der  
 Trainer (Schaller) betref-  
 fen.

Nach dem Jubiläumsspiel im 89er Spätherbst, dem 1 000. für Wismut bei ständiger Oberligazugehörigkeit, veränderte sich die Konstellation grundlegend: der 1. FCM wie seinerzeit beim 0:0 auch diesmal Spitzenreiter, Wismut jedoch mit Berührungängsten zur Liga. Spitzenreiter gegen Tabellenletzter also. Und dann dennoch diese Schlusseintragung: ohne jegliches Niveaugefälle. Doch das scheint eben typisch für die aktuelle Situation in unserer höchsten Klasse. Gegenstimmen?

Wie kam's? Nur 15 Minuten selbstbewußt-druckvoll operierend, wie man es eigentlich auch erwartet hatte, verfiel der Favorit immer mehr in kritikwürdige Auflösungserscheinungen. Harmonie, aus individueller Überlegenheit resultierend, ging systematisch in die Binsen. Flucht nach hinten, ohne sich die Chance zu erhalten, den stark aufkommenden Rivalen mit gezielten Kontern vom Leibe zu halten — das

alles war nach Halbzeit mit taktischer Ausweglosigkeit auf einen Nenner zu bringen. Rühmliche Ausnahme: Steinbach. Er verdient sich im Randthema einen eigenen, würdigen Absatz.

Trainerreaktionen: „Nervös, stör anfällig auch und insbesondere nach der Führung“, urteilte Joachim Streich. Verwunderung spielte mit. „Wir beehrten so auf, wie ich es verlange. Ein Remis wäre hochverdient gewesen“, so Jürgen Escher. Wahrheit in beiden Aussagen dahingehend: Das Spiel kippte völlig, wurde von den Erzgeblirgern geprägt, beherrscht. Vielleicht muß man da künftighin mehr Originalität (zu viele gleichförmige Eingaben) erwarten, mehr Durchsetzungsvermögen der Spitzen. Aber immerhin: auch so reichte es, um den Gastgeber zu verunsichern. Erstaunlich!

Kampfstark, auch verbissen teilweise? Ja! Unterhaltsam: nein und nochmals nein!

**DIETER BUCHSPIESS**

# Bieder war Trumpf

	<b>Dynamo Dresden</b>	<b>1 (1)</b>
	<b>FC Hansa Rostock</b>	<b>1 (0)</b>

**Dynamo (schwarz-gelb):** **Trainer:** Häfner  
**Köhler 5**  
**Lieberam 5**  
**Hauptmann 6** **Wagenhaus 5** **Maucksch 5** **Büttner 5**  
**Stübner 5** **Pilz 6** **Döschner 4**  
**Kirsten 5** **Gütschow 4**  
**Fuchs 4** **Weichert 4**  
**Baben-** **Wahl 5** **Leonhardt 4** **Rietentiet 4**  
**dererde 4** **A. Ullrich 4** **Alms 5**  
**Schulz 6**  
**Kunath 5**

**FC Hansa (hellblau):** **Trainer:** Voigt  
**Auswechslungen:** Dynamo: Radtke 4 (ab 18. für Kir-  
 sten); FC Hansa: Jarohs 5 (ab 58. für Leonhardt), Pe-  
 ters 1 (ab 82. für Fuchs).  
**Torfolge:** 1:0 Kirsten (13./Kopfbal), 1:1 Jarohs (75.).  
 — **Zuschauer:** 10 000, Dynamo-Stadion, Dresden.  
**Attraktivitätswert:** 5.

**Torschüsse:** 17:5 (10:2);  
**verschuldete Freistöße:**  
 14:16 (8:9); **Eckbälle:** 6:2  
 (4:1); **Chancen:** 11:3  
 (8:1); **Abseits:** 2:1 (1:0);  
**Verwarnungen:** Dynamo:  
 keine; FC Hansa: Wahl  
 (wegen Treten), Schulz  
 (wegen Foulspiels); **Wetter:**  
 kühl-windig; **Platz:** in gu-  
 ter Verfassung.  
**Schiedsrichterkollektiv:**  
 Bußhardt (Karl-Marx-  
 Stadt), Weise (Pößneck),  
 Demme (Erfurt). Beim Foul  
 Köhlers an Wahl war der  
 Strafstoßentscheid „hart“.  
 Köhler parierte (54.). Als  
 Weilandt den Ball auf der  
 Torlinie herausköpft (oder  
 dahinter?), das ist nur an  
 der Torlinie zu beurteilen  
 (90.). Bei Büttners Festhal-  
 ten (84.) war Bußhardt  
 großzügig. Das Spiel hatte  
 er ansonsten sicher im  
 Griff.

Wie sich mitunter die Bilder gleichen, ohne daß eines ganz dem anderen entspricht. 0:0 trennten sich beide Kontrahenten im Herbst '89 in Rostock, nun 1:1. Von taktischem Geplänkel war damals die Rede, vom Hauptanliegen, das eigene Tor abzusichern, von sicherer Abwehr um Lieberam und von harmlosen Rostocker Stürmern. Das alles kann in der Dresdner Wieder-  
 aufgabe nur unterstrichen werden. Auch wenn zwei entschlossene Torschützen — Kirsten und Jarohs — der Partie zumindest zwei Glanzpunkte verliehen.

Unverkennbar war Dresdens Bemühen, sich für zwei große Enttäuschungen beim eigenen Publikum zu rehabilitieren. Hochmotiviert im Kampf und Laufpensum, einsatzstark, viele Torschüsse und Chancen herausspielend, doch ohne die Entschlossenheit und Konzentration des verletzt ausgeschiedenen Kirsten im weiteren Verlauf. Pilz als Diri-

gent, Stübner mit großem Fleiß, Lieberam und ein sich optisch nachhaltig ins Offensivspiel einschaltender Hauptmann machten sich darum verdient. Doch vielfach mit Stockfehlern, und mit fortdauernder Spielzeit ohne das nötige Risiko. „Wir haben in der Schlußphase nicht auf Alles-oder-Nichts gesetzt“, bekräftigte der neue Mann Reinhard Häfner mit einem Kompliment für seine Elf, „die stets versuchte, das Spiel an sich zu reißen.“

Von Dresdens Elf mit Personalproblemen (ohne die gesperrten Sammer, Schößler, Trautmann, dazu einem früh mit Gehirnerschütterung ausgeschiedenen Kirsten) durfte man keinen Kreisler erwarten. Hier wie auch beim FC Hansa war Biederkeit Trumpf. Zuverlässigkeit hinten, aber auch der Gast im Mittelfeld und Angriff zu hausbacken, Wahls und Weilandts Vorarbeit mit Langzeitsignalen, den Gegner kaum beunruhigend.

**WOLF HEMPEL**

# Armer Fußball!

	<b>Stahl Brandenburg</b>	<b>1 (0)</b>
	<b>FC Rot-Weiß Erfurt</b>	<b>1 (1)</b>

**Stahl (weiß):** **Trainer:** Düwiger  
**Zimmer 5**  
**Voß 5**  
**Ringk 4**  
**Freund 4** **Janotta 4** **Lindner 3** **Demuth 4**  
**Gumtz 4** **Schulz 3** **Jeske 4**  
**Vogel 4** **Schmidt 5**  
**Abel 5** **Weidemann 4** **Romstedt 5**  
**St. Dünger 5** **Bühner 5** **Sänger 6** **Baumbach 5**  
**F. Dünger 5**  
**Hoffmeister 5**

**FC Rot-Weiß (weiß-rot):** **Trainer:** Kurbjuweit  
**Auswechslungen:** Stahl: Zschiedrich 3 (ab 46. für Schulz), J. Pfahl 2 (ab 62. für Bletsch); FC Rot-Weiß: Demme 2 (ab 66. für Vogel).  
**Torfolge:** 0:1 Schmidt (13.), 1:1 Janotta (72./Foulstrafstoß). — **Zuschauer:** 5 500, Stahl-Stadion, Brandenburg.  
**Attraktivitätswert:** 3.

**Torschüsse:** 9:5 (3:2);  
**verschuldete Freistöße:**  
 19:37 (11:21); **Eckbälle:**  
 7:3 (5:1); **Chancen:** 2:2  
 (0:2); **Abseits:** 2:2 (2:0);  
**Verwarnungen:** Stahl:  
 Lindner (wegen Fouls-  
 piels), Schulz; FC Rot-  
 Weiß: Bühner (beide wegen  
 Festhaltens), Schmidt (we-  
 gen Foulspiels); **Wetter:**  
 sonnig, mild; **Platz:** recht  
 holprig.  
**Schiedsrichterkollektiv:**  
 Gläser (Breitungen), Sten-  
 zel (Forst), Trexler (Karl-  
 Marx-Stadt). In einer sehr  
 kampfbetonten Partie ver-  
 mochte Gläser keine Ruhe-  
 punkte zu setzen. Seine  
 Entscheidungsfreudigkeit  
 richtete sich zunehmend  
 gegen die Gäste, so daß der  
 Strafstoß eigentlich nicht  
 mehr überraschte, er sah,  
 „wie Demme Gumtz um-  
 riß“. Die heftige Erregung  
 der Erfurter war zu verste-  
 hen.

Irgendwie sind die Leute zu bewundern, die Woche für Woche, mittlerweile allerdings schon in sehr bescheidener Anzahl, in die Stadien kommen, stets mit der leisen Hoffnung auf ein gutes Spiel und natürlich einen Sieg ihrer Mannschaft. In Brandenburg zogen 5 500 nach vorangegangenen 0:0 gegen Eisenhüttenstadt und 0:2 gegen Bischofswerda mit einer weiteren Enttäuschung heimwärts. Was in diesen 90 Minuten „geboten“ wurde, das lag beträchtlich unter der Gürtellinie!

Dabei braucht man mit den Erfurtern nicht ganz so hart ins Gericht zu gehen. Sie boten nach neun sieglosen Auswärtsspielen eine halbwegs akzeptable Partie, mit der sie sich diesen dritten Punktgewinn mehr als verdient hatten. Die geschlossene Abwehr gab sich gegen die allerdings sehr einfallslose Spielweise der Gastgeber keine Blöße, und nach vorn vermochten Rom-

stedt und Schmidt durchaus einige, wenn auch wenige Gefahrenpunkte zu setzen. Das hätte nach Schmidts herrlichem Führungstreffer (18-m-Direktschuß) sowie weiteren gefährlichen Schüssen von Romstedt und St. Dünger an diesem Tage zum Doppelpunktgewinn reichen können.

Stahl-Trainer Eckhard Düwiger attestierte seiner Mannschaft in der ersten Halbzeit „Schlafwagenfußball“, den er nach der Pause — wieder mit Voß im Angriff — wenigstens in den Halbschlaf hinüberführen konnte. Aber auch da traten viele individuelle Fehler und Mängel im Zusammenwirken zutage. Bei obendrein großer Einfallslosigkeit (fast nur hohe Eingaben, Freistöße serienweise in die Abwehrmauer) mußte das 1:1-Strafstoßgeschenk wirklich wie eine Erlösung wirken. Denn ansonsten kam nur noch bei einem Bletsch-Kopfbal nach Voß-Freistoß ganz schwache Hoffnung auf. Armer Fußball! **MANFRED BINKOWSKI**

# Im Stahl-Netz

	<b>FC Karl-Marx-Stadt</b>	<b>1 (0)</b>
	<b>St. Eisenhüttenstadt</b>	<b>0</b>

**FCK (blau):** **Trainer:** Meyer  
**Schmidt 5**  
**Barsikow 5**  
**D. Müller 5**  
**Laudeley 6** **Illing 5**  
**Köhler 4** **Heidrich 5** **Keller 5** **Steinmann 5** **Neuhäuser 4**  
**Mehlhorn 4**  
**Dobritz 5**  
**Waldow 4** **Löhner 5** **Lahn 5** **Schnürer 4**  
**Bartz 5** **Bitzka 5** **Kluge 5** **Backasch 5**  
**Szangolies 6**  
**Hawa 5**

**Stahl (schwarz-weiß):** **Trainer:** Reinke  
**Auswechslungen:** FCK: Spranger 3 (ab 55. für Neuhäuser), Bittner 1 (ab 84. für Mehlhorn); Stahl: Richert 2 (ab 78. für Schnürer).  
**Torschütze:** 1:0 Heidrich (63.). — **Zuschauer:** 5 500, Ernst-Thälmann-Stadion, Karl-Marx-Stadt (Freitagabend unter Fludlicht).  
**Attraktivitätswert:** 4.

**Torschüsse:** 8:3 (3:1);  
**verschuldete Freistöße:**  
 14:16 (6:7); **Eckbälle:**  
 3:3 (2:0); **Chancen:** 5:2  
 (2:1); **Abseits:** 1:2 (0:1);  
**Verwarnungen:** FCK: Bars-  
 sikow; Stahl: Lahn (beide  
 wegen Foulspiels); **Wetter:**  
 kühl, trocken; **Platz:** gut  
 bespielbar.  
**Schiedsrichterkollektiv:**  
 Heynemann (Magdeburg),  
 Haupt (Berlin), Rommel  
 (Weimar). Schiedsrichterbe-  
 obachter Gerhard Kunze  
 bescheinigte eine solide Lei-  
 tung, bestätigte „kein El-  
 fer“, lobte Rommel für kon-  
 zentrierte Abseitsreaktion,  
 kreierte Haupt diesbezüg-  
 lich zwei Fehlentscheidun-  
 gen an.

Heiko Lahn kletterte als letzter in den Mannschaftsbus. Allein hing er zuvor seinen Gedanken nach, verärgert über den verkorksten Spielausgang. „Wir waren einem Punkt wieder so nah. Nun hängen wir also mittendrin. Der Abstiegskampf beginnt.“ Ja, ein Pünktchen, das war der Traum aller Träume in brisanter Situation, nach der verflixten 0:1-Heimniederlage gegen Halle. „Das Dumme ist, wir haben zum 0:1-Treffer fast mehr beigetragen als der FCK, quasi ein Tor der Kategorie „Eigentreffer“, kommentierte Günther Reinke. Auch er nicht in bester Laune, wie sich versteht.

Da stemmte sich seine Truppe, auf Sicherheit formiert, mit einer doppelten Vierer-Kette vor Szangolies und Hawa, ließ nur wenig Chancen zu (Heidrich/50., allein vor Hawa, besaß die größte), und dann eine Schaltpause gleich bei Hawa, Bitzka, Backasch und Szangolies („Er

brauchte nur den Ball wegzuköpfen“, so Reinke), die Heidrich mit einem Seitenzieher fast von der linken Torauslinie ins lange, unbesetzte Eck nutzte. Aus, vorbei, „obwohl wir sehr diszipliniert, mit hoher Willenskraft ein mutiges Foreckekking spielten“ (Reinke).

Aber die Männer von der „Hütte“ zeigten sich auch einsichtig genug, nicht gerade ein zuschauerfreundliches Spiel angeboten zu haben. Undurchlässig die Abwehr, in der sich die mühseligen FCK-Angriffe wie in einem Stahl-Netz verfangen, „zu behäbig, pomadig“, wie Trainer Hans Meyer kritisierte.

„Arbeitssieg im wahrsten Sinne des Wortes“, nannte er das 1:0 und wertete den Sieg hoch. „Höher als etwa das 4:0 gegen Halle, als uns der Gegner Tür und Tor öffnete.“ Diesmal gab es keinen Schönheitspreis, allenfalls für Heidrichs 10. Saisontor.

**HORST FRIEDEMANN**



# OBERLIGA EXKLUSIV

# Was macht der HFC Chemie mit soviel Geld?



Laufduelle! Oben links Janotta, Brandenburgs Torschütze, gegen den Erfurter Baumbach, darunter der Dresdner Radtke gegen den am Boden liegenden Rostocker Ullrich. Mit gemischten Gefühlen verfolgt Trainer Reinke von Stahl Eisenhüttenstadt das Spiel seiner Elf beim FC Karl-Marx-Stadt. 0 : 1 bereits am vergangenen Dienstag — nun wird es sehr kritisch! Daneben kommt Köhler in dieser Partie vor dem zu spät angreifenden Bartz zum Schuß.  
Fotos: Wagner (2), Thomas, Wegner

## ● FC Carl Zeiss—FC Berlin:

### Es ist schon fünf Minuten vor Zwölf

Eingeworfene Schaufensterscheiben, die Frontscheiben von Mannschaftswagen der VP mit Steinen zertrümmert, durch die Innenstadt Jenas zog sich nach dem Einfall verummter Fußballterroristen eine Spur der Verwüstung. Den „Höhepunkt“ behielten sie sich dann noch für das Spiel vor: Sie schossen mit Leuchtraketen gezielt auf die vor ihnen postierten Ordnungskräfte. Ein Uniformierter wurde im Gesicht getroffen. Unerklärlich für den Außenstehenden — der Befehl zum Eingreifen kam selbst da nicht! Eine Minute nach Wiederbeginn mußte dann Schiedsrichter Ziller die Partie unterbrechen. Unter den gegebenen Umständen war eine Fortführung nicht möglich. Nun endlich erhielt die Polizei Verstärkung, räumte den Block mit der offensichtlich einzig wirksamen Maßnahme: Gewalt gegen Gewalt!

Über die Truppe, die den FC Berlin verfolgt wie eine Seuche, ist in den letzten Wochen schon viel geschrieben worden. Fakt ist, trotz entsprechender Maßnahmen des FC Carl Zeiss und der Sicherheitsorgane der Stadt, es langte nicht aus, das Publikum vor diesen brutalen Schlägern zu schützen. Hier ist eine konzertierte Aktion der Staatsorgane gefragt, weil die öffentliche Sicherheit auf das größte gefährdet ist. Das Fußballspiel ist für diese Vandalen doch nur ein Vorwand, sich zusammenzurufen und damit gezielt eine Stadt in Angst und Schrecken zu versetzen.

In Jena versuchte der Stadionsprecher das Publikum zu bewegen, nicht in die Nähe der Rowdys zu gehen. Ein völlig untauglicher Versuch, weil die Aggressivität eben von denen ausgeht. Hier ist dringend Abhilfe zu schaffen. Im Interesse unseres Fußballs, noch viel mehr aber im Interesse der Gesundheit unserer Bürger. Es ist fünf Minuten vor zwölf, wenn nicht schon später...  
R. N.

## ● HFC Chemie—1. FCL:

### Prinz mußte Moneten lockermachen

Solcherart Prämien gab es bisher nicht, zumindest nicht offiziell. Prinz Albert von Anhalt setzte immerhin die generöse Summe von 15 000 DM aus, um damit den Soalestädtern neue Motivation im Kampf gegen den Abstieg zu verleihen. Der 38jährige Immobilien- und Bankkaufmann, den natürlich in erster Linie die zukünftigen Geschäfte nach Halle gezogen hatten, vertauschte die Gemütlichkeit der einzigen Suite des Interhotels „Stadt Halle“ mit dem harten Lehnstuhl in der ersten Reihe der Ehrentribüne im Wabbel-Stadion, um die Wirkung seiner „Finanzspritze“ selbst mitzuerleben. Unbeleckt vom Fußball keineswegs — sein Schwager war einstiger Präsident bei 1860 München —, wußte er die Glanzeinlage von Dariusz Woz mit einem In-die-Höhe-Schnellen zu feiern. „Läuft doch ganz gut“, meinte der Prinz zur Pause. Ob er das Geld schon abgeschrieben hatte von seinen Konten? „Das Geld ist nicht so wichtig. Gibt es keinen Sieg, bleibt es fürs nächste Mal stehen.“ Zwar hatten die HFC-Chefs noch keinen Heller beim Abpfiff gesehen, doch Prinzenwort ist doch wohl Ehrenwort. Und inzwischen trug sich Albert von Anhalt mit 5.000 DM auch als erster in die Liste der fördernden Mitglieder des HFC ein. Na, da hat er hoffentlich nicht die Preise verdorben.

Ein gutgelaunter Troutmann: „Einen Teil für die Spieler, den anderen für die Jugendarbeit, denn das Leben geht doch weiter.“ Lok-Vorsitzender Peter Gießner konnte mit solchen Offerten nicht aufwarten. „Ob ein Spieler 20 oder 30 000 Mark kriegt, davon spielt er nicht besser.“ Dem ist zuzustimmen, denn wo Können nicht ous-reicht, helfen die Moneten auch nicht. Aber vielleicht findet sich nun auch im Sachsengeschlecht bald ein edler Spender?  
J. N.

## ● Das aktuelle Interview mit:

### Lothar Kurbjuweit (FC Rot-Weiß Erfurt)



Freund (Stahl) im Duell mit dem Erfurter Torschützen Schmidt.  
Fotos (2): Thomas

● Mit drei Punkten in der zurückliegenden Woche konnte der 13. Tabellenplatz abgegeben und etwas Luft im Abstiegskampf verschafft werden?

Mehr aber auch nicht. Es darf niemand glauben, daß wir die Abstiegsgefahr bereits gebannt haben. In Brandenburg hatten wir allerdings die Möglichkeit, uns deutlicher abzusetzen.

● Wenn dieser Strafstoß nicht gewesen wäre...

Dazu sage ich nichts, es hat ja sowieso keinen Sinn. Aber die Haare sträuben sich einem schon, wenn man solche Schiedsrichterentscheidungen sieht. Und die Freude auf Fußball steigt dadurch auf gar keinen Fall.

● Eine spielerische Entscheidung war aber durchaus möglich?

Das stimmt. Dazu hätten wir aber durchweg torgefährlicher, mit mehr Biß spielen, nicht zuletzt die wenigen Möglichkeiten zu einem zweiten Treffer nutzen müssen. Insgesamt aber, daran führt kein Weg vorbei, war es eine schwache Partie, die eigentlich keinen Sieger verdiente.

● Ihrer Mannschaft gelang in zehn Auswärts-spielen noch kein Sieg. Wo sehen Sie die wesentlichsten Gründe dafür?

Im fehlenden Mut, in der mangelnden Courage, auch auf Gegners Platz selbstbewußter, zwingender aufzuspie-

len, und nicht zuletzt in der Entschlossenheit jedes einzelnen, in Bereiche zu gehen, wo es wehtut. Da erst beweist sich eben ein Klassenmann.

● Aber die Abwehr hat doch in Brandenburg nichts anbrennen lassen.

Ja, sie stand gut, woran neben allen einmal mehr Carsten Sänger entscheidenden Anteil hatte. Das sieht man ja wirklich selten, daß eine Mannschaft auf eigenem Platz so wenig Einschubmöglichkeiten besitzt. Um aber auch auswärts erfolgreich zu sein, muß dann eben die entsprechende Fortsetzung nach vorn folgen.

● Worin sehen Sie nun die wichtigste Aufgabe bis zum Saisonende?

Natürlich und vor allem im Klassen-erhalt. Wir sind ja nach der 1. Halbserie, als ich die Mannschaft übernommen hatte, ohne Illusionen angetreten, wußten, daß es bis zuletzt gegen den Abstieg geht. Wenn wir uns etwas früher aus diesem Strudel befreien können, dann ist uns das nur recht. Die Mannschaft steht ja schon im dritten Jahr im Abstiegskampf. Das zehrt natürlich beträchtlich an den Nerven, führt nicht gerade zu spielerischer Stabilität, geschweige denn zu sichtbaren Verbesserungen.  
m. b.

# Was läßt sich Aue nun einfallen?



In guter Form: Lehmann, Torschütze für Cottbus gegen Bischofswerda. Darunter: Aue ruckte nach Halbzeit in Magdeburg an wie Barylla gegen den am Boden liegenden Rösler. Für Wismut-Trainer Escher war die 0:1-Niederlage ärgerlich. Aber man muß darüber hinwegkommen. Und — siehe Schlagzeile oben.  
Fotos: Thonfeld (2), Kind

## Geyers Blitzentscheidung:

### Nun alles für die Auswahl

High noon, als der Doppeltrainer Dynamo Dresden — Nationalmannschaft Eduard Geyer am vergangenen Mittwoch seine Entscheidung bekanntgab: Dynamo ade — alles für die Auswahl. „Nach zweijähriger Tätigkeit fiel mir der Entschluß nicht leicht. Es gab in den vergangenen Wochen einige Unstimmigkeiten. Die nervliche Verfassung zeigte sich besonders im Spiel in Erfurt. Wir hatten uns zwar geschworen, bis zum Meistertitel und zum Pokalsieg gemeinsam weiterzumachen, doch dazu brauchte ich klare Positionen“, sagte Geyer am Wochenende.

Daß er sie von der Leitung in dieser kritischen Phase besonders erwartete, versteht sich von selbst. Geyer versuchte, sie hinter sich zu kriegen, denn die Doppel-

belastung mit drei oder vier Länderspielen noch in diesem Frühjahr, dazu noch die Klubaufgaben, erforderten, daß auch in seiner Abwesenheit in seinem Sinne weitergearbeitet wurde. Dieses Vertrauen hatte er wohl nicht mehr. Selbst Vorsitzender Alfons Saupe — nach Aussagen von Geyer — blieb ohne Meinung.

„Es war für die Mannschaft das Beste, daß wir uns getrennt haben. Ich habe kein Chaos hinterlassen, obwohl es für die Dresdner nun sehr schwer wird, nachdem auch noch Ulf Kirsten ausgefallen ist“, so Eduard Geyer. Daß der Trainer einigen Spielern nicht immer ein bequemer Partner war und ist, weil er Forderungen stellt, mit der Trainingseinstellung nicht zufrieden ist, hat sich herumgesprochen. Schielen zum besser und härter bezahlten Fußball statt Leistungsstreben geht nicht auf, weil es vie-



len unserer Akteure an der Klasse mangelt. Wer die Turbulenzen in Dresden in den letzten Wochen beobachtet hat, weiß um die Brisanz der Situation. Die Suche nach dem Geld, nach Werbung und Sponsoren ließ manche erforderliche Arbeit auf anderen Gebieten in den Hintergrund rücken. Das rächt sich nun bitter.

Und deshalb dürften wir auch in den nächsten Tagen weitere Kunde sicherlich aus Elbflorenz erhalten.

J. N.

### ● Energie-Fortschritt:

#### Lauern im Spreewald die „Königsmacher“?

„Gedanken an eine UEFA-Cupteilnahme schieben wir weit von uns weg“, will Energie-„Chef“ Hartmut Ohlig keine Illusionen nähren. Das ist sicherlich richtig, doch wer weiß, ob da nicht doch zwei Herzen in seiner Brust schlagen? Und wenn der „lange“ Detlef Irrgang nach seiner sehenswerten Mittelfeldpartie darauf hinwies, zunächst die Klippen Aue, Erfurt und Brandenburg zu meistern, weil dann „gegen Magdeburg und Dresden bei uns die Hölle los ist“, dann ahnt man zumindest, welche Rolle die Niederlausitzer zu spielen gedenken. Meister- oder „Königsmacher“ aus der Hinterhand — ist das vielleicht nichts?!

1,10-M-Diät vor der Pause, 2,60-M-Feinkost danach, mit Toren gewürzt, die jeden Feinschmecker begeistern konnten. „Lehmans Treffer war ja fast noch schöner als der von ‚Maxe‘ Steinbach gegen Aue“, zollte auch Referee Siegfried Kirschen Anerkennung. Er war übrigens des Lobes voll über „ein Superspiel zwischen Monaco und Genua, mit einer technischen Delikatesse nach der anderen“, so der Frankfurter nach seinem jüngsten EC-II-Einsatz im Fürstentum.

Sicher ist es Bischofswerda zu danken, daß die Mannschaft den Abstiegs-kampf offenhält. „Nach der bisherigen guten 2. Halbserie gibt es keinen Grund, frühzeitig aufzustecken. Wir werden bis zum Ende weiter mit geballter Kampfkraft aufwarten“, machte sich Horst Rau selbst Mut. Es ist zweifellos das richtige Rezept für den begrenzten Spielerkreis, zumal ich in der Nachwuchs-Oberliga niemand sah, der sich für „oben“ zwingend anbot. Was die Ballbehandlung angeht, herrschte bei diesem „Vorspiel“ Maxi-Flaute!  
— gs —

### ● 1. FCM-FC Wismut:

#### Gala — aber vor allem für die eigene Elf!

Hinter vorgehaltener Hand machte diese Information schon während der Halbzeitpause die Runde: „Maxe“ Steinbachs Gala gilt heute in erster Linie dem auf der Ehrentribüne sitzenden Präsidenten des an ihm stark interessierten VfL Wolfsburg, Mag sein, daß es den Routinier noch zusätzlich beflügelte, zu glänzender Form aufzulaufen. Dennoch wage ich diese Behauptung: Sie war vor allem vom Interesse an der Leistung der eigenen Mannschaft bestimmt, und dafür gab der Mittelfeldstrategie sein Bestes. Stratege, Fleißspieler, Kämpfer mit dem gesunden Ehrgeiz, wieder einmal Vorbild zu sein. Oft genug dabei allein gelassen, weil nur wenige seiner Spur folgten. Und dann der Siegestreffer: Eckball Minkwitz, Kopfball-Zuspriel von Stahmann, technisch versierter Direkt-schuß. Stettinius, erst kurz zuvor für den wegen einer Zerrung ausgeschiedenen Weißflog zwischen die Pfosten gerückt, blieb später nur ein Wort: „Unfaßbar!“

So entschied diesmal also individuell-mannschaftsdienliches Format über den Doppelpunktgewinn. Wozu ist Steinbach eigentlich noch fähig — diese Frage steht im Raum. Und man muß sie, allerdings unter völlig anderem Aspekt, auch den Erzgebirglern stellen: Wie ist es erklärbar, daß Akteure mit Erfahrung und unbestrittenem Können wie Krauß, Bemme, Bauer in dieser kritischen Lage auf der Bank sitzen, jüngeren Kräften den Platz räumen müssen? Einstellung zur Aufgabe — daran kann es normalerweise nicht liegen. Doch dann auch Positives aus Escher-Sicht: „So, wie wir im zweiten Abschnitt auftrumpften, steigen wir wohl kaum ab.“ Seine Worte in aller Gehörgang, die das Jersey der „Veilchen“ tragen. Mit 0:4 Toren und Punkten zählen sie aber zunächst erst einmal mit zu den großen Verlierern der Doppelrunde.  
D. B.

### ● Dynamo-FC Hansa:

#### Der Meister hat sich nicht abgeschrieben

Dresden kann im Angriff Sammer und Kirsten nicht ersetzen. Daran läßt auch der neue Trainer Reinhard Häfner keine Zweifel. „Wir haben uns dennoch in der Meisterschaft nicht abgeschrieben!“ bekennt er ungeachtet dessen. Er wird im Wochenplan, im Programm nichts anders machen als sein Vorgänger Eduard Geyer, der ihm viel Glück wünschte. Häfner ist nur ein anderer Typ als Geyer; nicht so temperamentvoll. „Ich bin etwas ruhiger, werde mit leisen Tönen zu motivieren suchen“, meint der 38jährige bisherige Assistent, der sich auf seine Aufgabe freut. „Auch wenn die Umstände eigenartig, nicht planmäßig waren“, die zum Wechsel am Trainerpult führten. Häfner ist sich sicher, „einen guten Draht zur Mannschaft zu haben.“ Und das ist eine gute Voraussetzung zu Besserem.

Denn solches ist nötig. Der langjährige Oberligaakteur und Ausgleichsschütze Rainer Jarohs brachte ein Spielfazit auf den Punkt: „Eine Qualitätsstufe niedriger in der Klasse und Atmosphäre wie Kulisse!“ Der Hansa-„Oldtimer“ erinnerte an zahlreiche technisch hochklassige Partien zwischen Dresden und Rostock, die meist mit Hansa-Niederlagen endeten, und resümierte: „Man sah dem Spiel an, beide machen schwere Zeiten durch. Heute gab es viel Stückwerk, meist dribbelten sich die Spieler schnell fest.“ Und er hätte in der 2. Halbzeit trotz optischer Überlegenheit das Gefühl gehabt, ein Tor würden die Dynamos nicht mehr schießen.

So wie der Beobachter das auch nicht vom Hansa-Sturmduo Weichert-Fuchs erwartete, dem Trainer Voigt den Vorzug ob seiner Schnelligkeit gab, das aber in puncto Zweikampfstärke zulegen muß. Vielleicht gewinnt Hansas Spiel mit einem genesenen März als Libero und einem erfahrenen Schulz im Mittelfeld bald wieder mehr Durchschlagskraft!  
W. H.

### ● FCK-Eisenhüttenstadt:

#### Beide für die Bank zu schade

Ein Wechsel war angesagt in der vergangenen „englischen Woche“ bei Stahl Eisenhüttenstadt. Andreas Hawa rückte für Bodo Rudwaleit ins Tor, der sich ehrgeizig als „Leihgabe“ vom FC Berlin in die Elf gekämpft hatte; und respektable Leistungen bei seinen Einsätzen anbot. „Andreas wie Bodo sind beide zu schade für die Bank. Keiner darf da versauern“, erläuterte Günther Reinke sein Wechsel-Prinzip. Und so hielt er an dem gegen Halle wieder eingesetzten Andreas Hawa fest, obgleich es die erste Heimniederlage gab.

Ist Bodo aber nun wieder dran? Denkbar, denn am 0:1 hatte der Schlußmann in Karl-Marx-Stadt auch seine Aktie. Bei zwei nahezu gleichwertigen Schlußleuten entscheiden halt oft kleine Schwächen, wer zum Bankdrücker wird.

Jens Schmidt vom FCK spürt von seinen Torwartkollegen den heißen Atem nicht so im Nacken, wenngleich mit Holger Hiemann ein Europameister (Junioren) hinter ihm steht. Aber vom Talent zum reifen Köhner ist ein steiniger Weg. Trost für Hiemann: Jens Schmidt mußte in Aue angesichts eines Weißflog auch lange, lange auf seine Chance warten und viel „mit den Augen“ lernen.

Verspätet feierte er — als Reservist gegen die USA zur Auswahl nachgeladen — nach dem 1:0-Sieg gegen „Hütte“ seinen 27. Geburtstag, den er am Tag des 0:0 von Berlin beging. Aus einer Riesenschachtel Konfekt wurde auch der Reporter zum Naschen verführt. „Süß“ ging's zu, aber nicht unkritisch. „Am Ende bleibt als Wichtigstes das 1:0. Ein Reißer für die Fans konnte es kaum werden. ‚Hütte‘ stand — durchaus legitim in der Situation — hinten eng und eisern.“ So der Tenor vom Geburtstagskind mit der Nr. 1 bis zur Nr. 11 des Uwe Mehlhorn.  
h. f.

## EC-HALBFINALE



# Niveau der Klasse kaum angemessen

Von Stefano Bizzotto  
aus dem Estadio Giuseppe Meazza

Aufeinandertreffen der Giganten? Da haben sich beide für die Münchener Rückspielaufgabe ganz ohne Frage Steigerungsmöglichkeiten offengehalten!

Von einer Partie der Superlative also keine Rede. Und um ehrlich zu sein: Wer von diesem Höchstanspruch ausging, trug Charakter und Bedeutung nur bedingt Rechnung. AC-Trainer Arrigo Sacchi (44) setzte da wohl die richtungweisenden Akzente: „Uns geht es ausschließlich um einen Sieg ohne Gegentreffer.“ So kam es am Ende mit dem hauchdünnen 1:0 durch van Bastens verwandelten Foullstrafstoß schließlich auch. Erste kritische Anmerkung dazu: kein Tor also aus fließenden Kombinationen heraus. Sie waren beim AC spärlich, beim angehenden BRD-Titelträger bestenfalls sogar nur in bescheidenen Ansätzen zu erkennen.

Auch daran mag's gelegen haben: Die Rasenfläche im seit Wochen und Monaten arg strapazierten Estadio Giuseppe Meazza befindet sich derzeit in einem indiskutablen Zustand. An die WM-Tage mag man da gar nicht denken. Wer da seiner technischen Mittel nicht absolut sicher ist, stürzt sich selbst in Probleme.

Zur taktischen Strategie: Mailand mit vertretbarem und auch erklärbarem Risiko angreifend. Mit anderen Worten: keine bedingungslose Offensive, um die Bayern mit den zu erwartenden Kontern unter Kontrolle zu halten. Aber dann spürte die Elf doch, daß sie so kaum auf eine Entscheidung spielen und diese auch herbeiführen könnte. So ver-

stärkte sich der Tempodruck nach Halbzeit: Baresi und Rijkaard als wichtigste Schaltstationen suchten und fanden sich. Positionsverlagerungen, zunächst kaum wirkungsvoll, da der sonst als hängender Rechtsaußen operierende Colombo diesmal immer wieder unklug nach innen drängte, beschäftigten Münchens Abwehr mit dem alles überragenden Aumann an der Spitze jetzt unentwegt. Aber die Duelle in der Spitze wie van Basten gegen den knallhart zur Sache gehenden Kohler brachten keine Vorteile.

Hier wie da, das ist unbestreitbar, nagten Ausfälle an der Substanz: AC ohne Donadoni, Ancelotti und natürlich auch nach wie vor ohne seinen Star Gullit. Ohne die gesperrten Wohlfarth und Grahammer antreten zu müssen, tat den Bayern sichtlich weh. Ihre Aktionen aus der (später überlasteten) Deckung heraus besaßen zu wenig gestochene Präzision, Ideengehalt. Und Trainer Jupp Heynckes merkte zu Recht an, McNally habe bei unzureichender Beweglichkeit nichts Entscheidendes in der Spitze vollbracht, sich vielmehr regelrecht auf dem rechten Flügel verkrochen. Fazit: Eine sogenannte „Hundertprozentige“ besaßen die Gäste nicht. Aber das kann mit dem sicherlich aufmunternden 0:1 im Olympia-Stadion schon ganz anders aussehen.

Was statistisch angemerkt werden sollte: klares Freistoßplus von 30:9 (14:5) für den Hausherrn, in der Abseitsstellung bei 9:10 (6:6) hingegen fast Fehler-Gleichklang. Bayerns Besten nannte ich bereits: Aumann, von Augenthaler tatkräftig unterstützt. Und beim AC: Rijkaard, bis das Tempo Tribut forderte, Baresi, Offensivverteidiger Tasotti. Sonst jedoch Licht wie Schatten.

### ● Mailand am Rande:

#### Berlusconi – der Wirtschaftsstratege

Am Rande des EC-Spiels zwischen dem AC Mailand und Bayern München ging es wieder einmal schlicht um das Geld. 30 Millionen DM, so wollten es Insider wissen, wird Silvio Berlusconi, der Medienzar Italiens, für die Verpflichtung neuer Spieler hinblättern. Deren Namen: Häbler und Reuter aus der BRD, dazu Baggio, Jungstar von Florenz.

Ist Fußball ein teures Freizeitvergnügen für den mittlerweile reichsten Mann Italiens, noch vor FIAT-Chef Gianni Agnelli? Keineswegs. Berlusconis Eintritt in das Fußballgeschäft hat die Sportart in Italien entscheidend verändert. Wenn es darum geht, neue Spieler zu verpflichten, verhandelt die AC-Führung entgegen den ansonsten üblichen Gepflogenheiten direkt mit den Spielern. Die Gagen sind so lukrativ, daß der AC inzwischen fast auf die komplette Creme der europäischen Auswahlspieler zurückgreifen kann. Angefangen bei van Basten und Gullit bis hin zu den jetzt ins Auge gefaßten Ausnahmekännern. Der AC, so hört man immer wieder, könne aus seinem aktuellen Kader zwei Spitzenmannschaften formieren. Kein Wunder, daß die europäische Konkurrenz im EC die aggressive Einkaufspolitik der Mailänder immer schärfer in die Kritik nimmt.

Fußball ist ein idealer Werbeträger, und so ist die Beschäftigung damit für Berlusconi alles andere als ein Hobby, vielmehr Teil einer großangelegten Wirtschaftsstrategie, die sich auf Unterhaltung und Sport als die entscheidenden Säulen stützt. Auch im Fußball gab der Erfolg Berlusconi bisher recht. Nach seinem Einstieg gewann der AC sowohl die italienische Meisterschaft, den Europapokal und den Weltpokal. Geplanter Erfolg. Aber eine Strategie, die den Sport nicht eben interessanter macht... S. B.

### ● Bremen am Rande:

#### Die „Schatten“ für die „Täter“

Gravierender Eindruck über 90 hochinteressante EC-Minuten hinweg: Florenz hatte Werder ausgerechnet wie ein Computer eine Raketenflugbahn! Auf wen ging diese Kenntnis zurück? Wer hatte Graziani suggeriert, welcher (Abwehr-) „Schatten“ zu welchem (Angriffs-) „Täter“ aus Bremen paßte.

Zumindest gestandene fuwo-Leser kennen seinen Namen, den von Giancarlo Antognoni (36), wenngleich auch schon wieder 15 Jahre ins Land gegangen sind, seit der 73fache italienische Internationale '75/76 im Achtelfinale des EC II mit 1:0, 0:1 und 4:5 Elfmtern an der damaligen Zwickauer Sachsenring-Elf sensationell gescheitert war. „Ich weiß“, lächelte er, „mein verschossener Elfmeter warf uns damals aus dem Rennen.“ Schwere Verletzungen warfen ihn aus dem Rennen. Bis '89 spielte er noch für Lausanne Sports in der Schweiz, um nun wieder seiner großen alten Liebe, der Fiorentina, zu frönen. „Wie vor den Punktspielen, so beobachtete ich auch die Bremer und konnte so meinem ehemaligen Auswahlkameraden Graziani wertvolle Hinweise über Spielanlage, System und Taktik geben“, fügte der zweimalige „Fußballer des Jahres“ von 1974 und 1980 hinzu. Wahrlich, einen besseren „Kundendienst“ auf gegnerischen Tribünen im Interesse der Lila-Weißen konnte sich Graziani nicht wünschen.

Selbst wenn es im Weserstadion auf dem Rasen derzeit nicht „rund“ läuft, für exquisiten Zuschauerservice ist Manager Willi Lemke immer gut. Diesmal wurde die „Miß Werder 1990“ gewählt, flogen 1 000 Fußbälle (Marke „Trill“) auf die Ränge, besorgte ZDF-Reporter Rolf Töpferwien die Conference. Alles gut genug für Rollkragenpullover und Zweireiher. Da ist bei uns noch viel Leergut in den Stadien. -gs-

# EC-HALBFINALE



Im Bild ganz links dribbelt Evani vom AC Mailand, sichert den Ball dabei gegen Bender von der Münchener Bayern-Mannschaft. 1:0 für den Cupverteidiger — reicht dieser minimale Vorsprung zum erneuten Vordringen ins Endspiel? Daneben Aktionsbilder völlig unterschiedlicher Art aus dem Treffen zwischen Werder und Florenz (1:1). Rufer und Votava werden von Kubik und Pioli gestoppt, Baggio versucht, die Italiener mit einem schnellen Konter zu entlasten und enttelt der Werder-Dekung.

Fotos: Höhne (3), ADN/ZB

## Den Catenaccio wiedererweckt

Von Günter Simon  
aus dem Weser-Stadion

„Fürchten Sie einen ähnlichen Einbruch wie jüngst von Neapel beim 1:5 in Bremen“, fragte ich Neutrainer Francesco Graziani (37/82 Weltmeister und Interimslösung für den entlassenen Bruno Giorgi). Unmäßverständliche Antwort: „Keineswegs. Gefahr macht munter!“

Werder-Coach Otto Rehhagel, den DFB-Pokal (am 19. Mai in Westberlin gegen den 1. FC Kaiserslautern) ebenso wie erstmals den UEFA-Cup für die Weserstädter im Visier, wollte Nägel mit Köpfen. Er brachte auch die noch gegen den HSV fehlenden Bratseth und Riedle. Der Norweger schien mir dennoch indisponiert (Antrittsschwächen). Und WM-Fahrer Riedle bekam durch Terrier Pin und AC-Kapitän Battistini (bemerkenswertes Kopfbalispiel!) einmal mehr einen Vorgeschmack darauf, welcher Rigorosität er bei einem Wechsel nach Italien in jedem Spiel ausgesetzt sein wird.

Werders Torefließband (22/davon 13 durch die Angriffsreihe) kam ins Stocken. Trotz des zusätzlichen linken Flügels (Ottens-Eilts) stand die Fiorentina-Deckung wie ein Alpenmassiv. Pioli, Malusci und Pin hingen an Rufer, Neubarth und Riedle wie die Kletten. Da wurden die bisherigen zwei (!) Gegentore gegen Atletico Madrid, Sochaux, Kiew und Auxerre verständlich. Da sich FIFA-Referee Peter Mikkelsen (29) aus Kopenhagen zudem „wahrlich nicht als Heimschiedsrichter entpuppte, couragiert leitete“ (so Portugals UEFA-Beobachter Dr. Antero da Silva), zwei strafstoßreife Situationen gegen Neubarth (29.) und Bratseth (61.) nicht so empfindend, schwammen den Bremern

buchstäblich die Felle weg. Ihr britisches Powerplay mit respektablem Körpereinsatz (auch für Votava und Wolter war „Gelb“ drin) zerschellte an der zu jeder Zeit zahlenmäßig starken Gästeabwehr. „Vor der Pause schon betont defensiv, danach im alten Catenaccio-Stil“, so sah ein sichtlich frustrierter Otto Rehhagel die Lila-Weißen aus der Toscana.

Wenn auch durch Landucci-Hilfe (lenkte den 18. Werder-Eckball von Eilts in der auf drei Minuten ausgedehnten Nachspielzeit ins Netz) nicht zum Verlierer gestempelt, für das hochverdiente Unentschieden tat Bremen viel. Mehrfach mangelte es am Feinschliff, am blätzschnellen Schuß mitten im Deckungsgefummel, an Genauigkeit (Neubarth-Kopfbal/59.). Wie ein Lehrfilm entwickelte sich schließlich die Szene: unter Druck baute sich der AC immer widerstandsfähiger auf und besaß für tödliche Konter genau die richtigen Macher im Ballvirtuosen Baggio (ITALIA '90-Aspirant) und im wieselflinken Nappi, dem vor allem ein Treffer zuzutrauen war. Eiskalt nahm er seine zweite Gelegenheit wahr (in der 35. Min. hechtete Reck seinen 16-Meter-Gewaltschuß zur Ecke), als er Borowkas Stellungsfehler nutzte, davonsprintete und Reck klassisch überwand. Baggios Riesenchance (89.) war nur ein weiterer Beleg, wie die „Lilien“ ihren Überfallfußball verstanden.

Daheim kassierte Florenz '89/90 noch kein EC-Gegentor. Wie es Werder möglich machen will, ist mir — offen gestanden — ein Rätsel. Selbst wenn Graziani die Rehhagel-Elf „für eine der besten in Europa hält“. Die Rückspiel-Psychologie ist mitten unter uns!

### Das aktuelle Interview

**Ziel: Finals**

Günter Simon sprach mit Fiorentina-Trainer Francesco Graziani.



#### ● Urplötzlich und über Nacht kamen Sie nicht auf den Trainersitz?

Durchaus nicht, denn die Fans, die „Regazzi della Fiesole“, hatten den Absturz unserer Mannschaft bis in die Abstiegszone Trainer Bruno Giorgi lange genug angelastet und Präsident Flavio Piontelio förmlich zum Handeln gezwungen.

#### ● Nach einem Nachfolger brauchte er nicht lange zu suchen?

Nein, aber ich brauchte eine Sondergenehmigung für die Serie A, da ich bislang lediglich Nachwuchsmannschaften trainierte. Meine Vergangenheit als Spieler half mir dabei.

#### ● Kein Wunder bei 64 Länderspielen und 23 Toren, Weltmeister '82, 353 Ligeinsätzen mit 130 Toren, Torschützenkönig von 1977 mit 21 Treffern und „Fußballer des Jahres“ von 1976. Wie war Ihnen ausgerechnet bei der ersten Trainer-Dirigentenrolle zumute?

Wer selbst 15 Jahre aktiv spielte, hat

alle Emotionen hinter sich. Aber ich muß doch bekennen, daß mich dieses EC-Match von der inneren Erregung her doch ganz besonders strapazierte.

#### ● Welche Bedeutung messen Sie dem 1:1 bei?

Ich bin deshalb sehr zufrieden, weil es eine starke psychologische Ermunterung für die Mannschaft im Kampf um den Klassenerhalt ist. Selbst wenn der Ausgleich erst in der Nachspielzeit fiel.

#### ● Demnach ließ der Referee zu lange nachspielen?

Nach meiner Uhr, und die ist Schweizer Präzisionsarbeit, mindestens drei Minuten. Für kurze Unterbrechungen viel zu lange.

#### ● Ein möglicher Finaleinzug müßte für Sie eigentlich das Nonplusultra sein, bei so kurzer Amtszeit?

Zunächst schaue ich auf die Meisterschaft. Aber da Werder für mich zu den stärksten Mannschaften in Europa zählt, weiß ich sehr wohl, daß uns im Rückspiel in Perugia, weil die Stadtverwaltung unser Stadion durch den WM-Umbau sperrte, ganz schwere 90 Minuten bevorstehen. Allerdings kann ich die Mannschaft mit Dunga und Iachini, die mir diesmal wegen Sperren fehlten, wesentlich besser besetzen. Kubiks Ausfall nach der zweiten Verwarnung werden wir verkraften.

#### ● Italiens Vereine stimmen im EC prächtig auf die WM ein?

Hoffentlich tun Milan, Sampdoria und Juventus auch ihr Bestes. Aber auch so wird die Weltmeisterschaft zu einem Riesenerlebnis.

### Cup der Meister: Siegtorschützen von Basten, Papin

#### ● AC Mailand—Bayern München 1:0 (0:0)

AC: G. Galli, Baresi, Tassotti, F. Galli, Maldini, Colombo (ab 46. Stroppa), Rijkaard, Evani, Massaro, Simone (ab 70. Borgonovo), van Basten.

Bayern: Aumann, Augenthaler, Reuter, Kohler, Pflüger, Dorfner, Flick, Strunz, Kögl, Bender (ab 80. Thon), McInally.

Schiedsrichter: Bo Karlson (Schweden); Zuschauer: 62 000; Torschütze: 1:0 van Basten (77., Foulstrafstoß).

#### ● Olympique Marseille—Benfica Lissabon 2:1 (2:1)

Olympique: Castaneda, Mozer, Amoros, di Meco (ab 58. Vercruysse), Sauzee, Germain, Tilgana, Deschamps, Waddle, Francescoli, Papin.

Benfica: Silvino, Carlos, Aldair, Veloso, Ricardo, Arauso, Thern (ab 75. Diamantino), Hernani, Valdo, Lima (ab 65. Domingo), Magnusson.

Schiedsrichter: Courtney (England); Zuschauer: 43 000; Torfolge: 0:1 Lima (11.), 1:1 Sauzee (14.), 2:1 Papin (44.).

### Pokal der Pokalsieger: Was wäre Genua ohne Vialli?

#### ● AS Monaco—Sampdoria Genua 2:2 (1:0)

AS: Etori, Valery, Petit, Mendy, Sonor, Puel, Ferrate (ab 79. Mege), Dib, Touré (ab 78. Fofana), Weah, Diaz.

Sampdoria: Pagliuca, Mannini, Vierchow, Pari, Invernizzi, Victor, Lombardo, Katanec, Dossena, Vialli, Mancini.

Schiedsrichter: Kirschen (DDR); Zuschauer: 20 000; Torfolge: 1:0 Weah (42.), 1:1 Vialli (75., Foulstrafstoß), 1:2 Vialli (78.), 2:2 Mege (79.).

#### ● RSC Anderlecht—Dinamo Bukarest 1:0 (0:0)

RSC: de Wilde, Grün, Keshi (ab 67. Marchoul), Koeman, Andersen, Gudjohnson, Degryse, Vervoort, Oliveira, Nilis, Vanderlinden.

Dinamo: Steles Dobos, Klein, Rednic, Timofte, Andone, Vaiscovic (ab 84. Zamfir), Sabau, Raducioiu, Mateut, Lupu.

Schiedsrichter: Schmidhuber (BRD); Zuschauer: 12 000; Torschütze: 1:0 Nilis (64.).

### UEFA-CUP: Nun wittert Köln seine Chance

#### ● Werder Bremen—AC Florenz 1:1 (0:0)

Werder: Reck, Bratseth, Bockenfeld (ab 46. Hermann), Borowka, Otten, Wolter, Votava, Eilts, Rufer, Neubarth, Riedle.

AC: Landucci, Battistini, dell'Olio, Malusci, Pin, Pioli, Nappi (ab 86. Antinoni), Baggio, Kubik, Busco (ab 79. Calegari), di Chiara.

Schiedsrichter: Mikkelsen (Dänemark); Zuschauer: 24 465; Torfolge: 0:1 Nappi (78.), 1:1 Landucci (90., Eigentor).

#### ● Juventus Turin—1. FC Köln 3:2 (2:0)

Juventus: Tacconi, Tricella, Napoli, de Agostini, Galja, Bonetti, Alejnokow, Barros (ab 85. Brijo), Marocchi, Casiraghi, Schillaci.

1. FC Köln: Illgner, Dreesen (ab 59. Ordenewitz), Gleich, Greiner, Higl, Häßler, Janßen, Görtz, Littbarski, Sturm, Rudy (ab 75. Götz).

Schiedsrichter: Kohl (Österreich); Zuschauer: 46 000; Torfolge: 1:0 Barros (28.), 2:0 Casiraghi (45.), 3:0 Marocchi (53.), 3:1 Götz (79.), 3:2 Sturm (90.).

# 19. Spieltag

# OBERLIGA

## 1. FCM vorn, Dresden gestürzt Ist Wismut noch zu retten?

- FC Hansa Rostock-FC Carl Zeiss Jena 0 : 1 (0 : 0)
- 1. FC Lok Leipzig-Energie Cottbus 2 : 0 (0 : 0)
- FC Wismut Aue-Stahl Brandenburg 0 : 3 (0 : 1)
- Stahl Eisenhüttenstadt-HFC Chemie 0 : 1 (0 : 0)
- FC Berlin-FC Karl-Marx-Stadt 0 : 0
- FC Rot-Weiß Erfurt-Dynamo Dresden 2 : 0 (1 : 0)
- F. Bischofswerda-1. FC Magdeburg 0 : 1 (0 : 0)

## Tabellenstand nach der 19. Runde

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.
1. 1. FC Magdeburg (2.)	19	11	5	3	32:15	+17	27:11
2. Dynamo Dresden (M/1.)	19	9	8	2	32:19	+13	26:12
3. FC Berlin (P/3.)	19	8	9	2	29:19	+10	25:13
4. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	19	8	8	3	24:15	+9	24:14
5. FC Hansa Rostock (5.)	19	7	7	5	27:21	+6	21:17
6. FC Carl Zeiss Jena (7.)	19	8	5	6	18:18	±0	21:17
7. Energie Cottbus (6.)	19	7	6	6	26:28	-2	20:18
8. 1. FC Lok Leipzig (8.)	19	7	5	7	25:24	+1	19:19
9. St. Eisenhüttenst. (N/9.)	19	1	13	5	17:22	-5	15:23
10. HFC Chemie (10.)	19	4	7	8	24:30	-6	15:23
11. Stahl Brandenburg (11.)	19	4	7	8	22:28	-6	15:23
12. FC Rot-Weiß Erfurt (13.)	19	4	6	9	19:26	-7	14:24
13. Ft. Bischofswerda (N/12.)	19	6	1	12	17:35	-18	13:25
14. Wismut Aue (14.)	19	2	7	10	14:26	-12	11:27

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

## Die 2. Halbserie separat

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC C. Z. Jena	6	4	2	—	10:2	10:2
2. FC Berlin	6	3	2	1	12:7	8:4
3. FCK	6	3	2	1	9:4	8:4
4. F. Bischofsw.	6	4	—	2	9:7	8:4
5. 1. FC Magdebg.	6	2	3	1	6:5	7:5
6. FC R.-W. Erfurt	6	2	2	2	9:8	6:6
7. Dyn. Dresden	6	2	2	2	8:9	6:6
8. St. Brandenburg.	6	2	2	2	6:8	6:6
9. En. Cottbus	6	2	1	3	8:9	5:7
10. 1. FC Lok Leipz.	6	2	1	3	7:8	5:7
11. FCH. Rostock	6	1	2	3	4:7	4:8
12. HFC Chemie	6	1	2	3	6:11	4:8
13. FC Wismut Aue	6	1	2	3	6:11	4:8
14. St. Eisenhütt.	6	—	3	3	4:8	3:9

Durch Krisen muß man durch; am besten durch Leistung. Dresden mißachtete diese Grundregel, kassierte in Erfurt die erste Auswärtsniederlage, sah buchstäblich „Rot“ (gleich zwei Feldverweise für Schöbler und Sammer!) und verlor die Spitze an den 1. FCM. Der spielte sich skandalösen Frust in Bischofswerda weg und blieb weiter titelverdächtig. Nur nicht verlieren war zwischen FCB und FCK die Devise – entsprechend unattraktiv sah ihr Fußball aus. Dagegen schwimmt Jena – im Herbst mit Abstiegssorgen, nun mit dem Blick auf Medaillen- und UEFA-Cup-Platz! – nach dem 1 : 0 in Rostock weiter auf der Erfolgswoge. Die separate fuwo-Tabelle zur 2. Halbserie gibt darüber hinreichend Auskunft. Nicht nur Magdeburg und Jena, sondern auch Brandenburg und Halle saßen im Kahn der fröhlichen Auswärtssieger. Stahl vertiefte die Wismut-Depressionen. Der HFC verbuchte seinen ersten Auswärtssieg überhaupt gegen die daheim zum erstenmal geschlagenen Eisenhüttenstädter. Ist das Image des Remisspezialisten erst einmal weg, kann die Schlußphase der Saison für „Hütte“ noch prekär werden. Mit dem 2 : 0 gegen Cottbus gestaltete Lok sein Punktekonto wieder ausgeglichen. Ist das was?

## Fakten und Zahlen

- Zuschauer: 35 100 (5 014 Ø). Gesamt: 1 148 050 (8 632 Ø).
- Tore: 10 (1,43 Ø). Gesamt: 326 (2,45 Ø).
- Zum ersten Mal Torschützen: Kreer (1. FC Lok / der 11. seiner Mannschaft) und U. Schulz (Brandenburg).
- Zum ersten Mal eingesetzt: Köhler (Dresden/der 21. im Aufgebot) und Hünsche (Energie/20.); insgesamt: 303 Spieler.
- Zum ersten Mal gefehlt: Wawrzyniak (HFC) und Opitz (Energie).
- Zwei Feldverweise: Schöbler und Sammer (beide Dresden); die Gesamtzahl der „Rot-Sünder“ stieg damit auf elf aus neun Klubs und Gemeinschaften.
- Verwarnungen: 20 (Gesamt: 456) an Bühner, F. Dünger (beide Erfurt), Schöbler, Sammer, Trautmann, Stübner (alle Dresden), Stohn (Fortschritt), Minkwitz (1. FCM), Zötzsche (1. FC Lok), Schwanke, Fandrich (beide Energie), Rillich, Schlünz, Fuchs (alle FC Hansa), Fankhänel (FC Carl Zeiss), Ksienzyk, Fügner (beide FCB), Seifert (FCK), Färber und Mothes (beide FC Wismut).
- Zum sechsten Mal „Gelb“: Fankhänel und Sammer, jeweils zum dritten Mal: Trautmann, Stohn, Fandrich, Schlünz, Ksienzyk und Seifert.
- In der längsten Erfolgsserie: Jena mit sechs ungeschlagenen Spielen (10 : 2 Tore und Punkte) sowie 1. FCM in fünf Treffen (6 : 3, 7 : 3).

## Spieler des Tages



**Stefan Böger**  
(FC Carl Zeiss Jena): Der nur 1,73 m große Blondschopf macht schon seit Wochen auf sich aufmerksam, antrittsschnell, aggressiv in Zweikämpfen, und im Vorprellen läßt er Gegenspieler förmlich stehen. Dem 23jährigen machen 30-, 40-m-Sprints mit Ball keine Mühe. Gegen Hansa steter Unruheherd.



**Uwe Schulz**  
(Stahl Brandenburg): Angriffsprobleme bei Stahl? Schulz löste sie gegen Aue glänzend. Aus der Tiefe des Raumes kommend, spielte er seine Antrittsschnelligkeit aus. Schoß ein Tor selbst, bereitete ein weiteres mustergültig vor. Zusammen mit Jeske bildete er eine kreuzgefährliche Doppelspitze.

Fotos: Wagner, Kruczynski



Der Rostocker Weilandt am Ball, bedrängt vom Jenaer Böger, der eine überzeugende Partie bot. Ein 0 : 1 zu Hause im Ostsee-Stadion hatten sich die Gastgeber ganz gewiß nicht träumen lassen! Foto: Schulz

**FC Rot-Weiß Erfurt** 2 (1)

**Dynamo Dresden** 0

Trainer: Kurbjuweit

Hoffmeister 6  
F. Dünger 5

Baumbach 5 Sängler 7 Bühner 6 St. Dünger 5  
Römstedt 6 Weidemann 6 Abel 5

Schmidt 5 Vogel 7

Kirsten 6  
Döschner 4 Sammer 0 Pilz 4 Stübner 4  
Büttner 4 Schöbler 0 Trautmann 5 Diebitz 5

Lieberam 5  
Köhler 4

Dynamo (schwarz-gelb):  
Trainer: Geyer

Auswechslungen: FC Rot-Weiß: Räthe 1 (ab 79. für Römstedt), Demme 1 (ab 85. für Schmidt); Dynamo: Gütschow 1 (ab 79. für Stübner), Radtke 1 (ab 81. für Diebitz).

Torfolge: 1 : 0 Abel (6.), 2 : 0 Weidemann (82.). — Zuschauer: 5 500, Georgi-Dimitroff-Stadion, Erfurt.

Attraktivitätswert: 5.

Torschüsse: 9 : 8 (5 : 5); verschuldete Freistöße: 20 : 21 (11 : 11); Eckbälle: 5 : 7 (3 : 3); Chancen: 8 : 5 (4 : 3); Abseits: 2 : 3 (1 : 1);

Verwarnungen: FC Rot-Weiß: F. Dünger, Bühner; Dynamo: Sammer, Schöbler, Trautmann, Stübner (alle wegen Tretns); Feldverweise: Schöbler (23.), Sammer (68.) wegen wiederholten Tretns; Wetter: Regen; Boden: weich, glitschig.

Schiedsrichterkollektiv: Purz (Berlin), Supp (Meiningen), Brenn (Bad Salzungen). Von Beginn an antiierte Purz „kleinlich“, bewußt bei der Tabellenkonstellation, mußte allerdings mehr differenzieren: männliche Härte oder vorzügliches Foulspiel. Keine Entscheidung für die beiden „Rot-Sünder“, obwohl die erste „Gelbe“ für Sammer umstritten war.

**FC Berlin** 0

**FC Karl-Marx-Stadt** 0

Trainer: P. Rohde

Kosche 5  
F. Rohde 5  
Herzog 5

Ksienzyk 5 Ernst 5 Strecker 4 Fügner 4  
Küttner 5 Doll 6 Ernst 5 Strecker 4 Bonan 5

Mehlhorn 4 Heidrich 5  
Neuhäuser 6 Steinmann 5 Keller 5 Seifert 4 Köhler 5  
Illing 5 Laudeley 5

Müller 6  
Schmidt 6

FCK (himmelblau):  
Trainer: Meyer

Auswechslungen: FCB: Boer 1 (ab 77. für Strecker), Kolloff 1 (ab 78. für Tolkmitt); FCK: Spranger 1 (ab 88. für Mehlhorn).

Zuschauer: 3 600, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Berlin.

Attraktivitätswert: 4.

Torschüsse: 5 : 3 (0 : 1); verschuldete Freistöße: 11 : 17 (8 : 9); Eckbälle: 6 : 8 (1 : 4); Chancen: 3 : 2 (0 : 1); Abseits: 3 : 2 (3 : 1);

Verwarnungen: FCB: Ksienzyk, Fügner; FCK: Seifert (alle wegen Foulspiels); Wetter: kalt, regnerisch; Platz: weich, deshalb nicht ganz so holprig wie gewohnt.

Schiedsrichterkollektiv: Weise (Pößneck), Müller (Gera), Fleske (Schönow). Weise leitete die Partie unauffällig, aber jederzeit sicher. Beide Mannschaften machten ihm die Arbeit auch nicht sonderlich schwer. Vielleicht hätte er Fügner eher ermahnen sollen, der fuhr Steinmann doch mehrfach empfindlich in die Beine.

**F. Bischofswerda** 0

**1. FC Magdeburg** 1 (0)

Trainer: Rau

Groß 5  
Bär 5

Sack 4 St. Schmidt 3 A. Schmidt 4  
Brückner 3 Kleditzsch 5 Gräulich 5 Stohn 3  
Merkel 6 Schwarz 3

Rösler 7 Laeßig 4  
Minkwitz 4 Köhler 3 Steinbach 4 Grempler 3  
Schuster 6 Siersleben 5 Engle 5  
Stahmann 6  
Heyne 5

1. FCM (blau):  
Trainer: Strelch

Auswechslungen: Fortschritt: H. Löpelt 3 (ab 57. für Schwarz), Müller 1 (ab 74. für Kleditzsch); 1. FCM: Landrath 1 (ab 84. für Laeßig).

Torschütze: 0 : 1 Rösler (68./Kopfball). — Zuschauer: 7 700, Stadion der Jugend, Bischofswerda.

Attraktivitätswert: 3.



Müheles kann Brandenburgs Schlußmann Zimmer den Ball aufnehmen, beobachtet in dieser Szene des Auer Spiels dabei von seinem Mannschaftskameraden Voß.  
Foto: Kruczynski



Auf der gemeinsamen Suche nach dem in dieser Szene nicht sichtbaren Ball: Neuhäuser vom FCK sowie Ernst, der mit dem FC Berlin über ein 0 : 0 nicht hinauskam.  
Foto: Wegner

**1. FC Lok Leipzig** 2 (0)  
**Energie Cottbus** 0

**1. FCL (schwarz-gelb):** Müller 6, Lindner 6, Wunderlich 5, Zötzsche 4, Hobsch 2, Bredow 5, Halata 7, Scholz 6, Marschall 6, Rische 5, Rother 4, Besser 5, Pohland 4, Burow 5, Lehmann 6, Fochler 5, M. Schneider 5, Schwanke 5, Melzig 4, Vogel 5, Hünsche 5.  
**Trainer:** Bohme

**Energie (blau-weiß):** Auswechslungen: 1. FCL: H. Liebers 4 (ab 21. für Hobsch), M. Liebers 1 (ab 84. für H. Liebers); Energie: Irrgang 4 (ab 55. für Rother), Fandrich 3 (ab 58. für Melzig).  
**Torfolge:** 1 : 0 Kreer (54.), 2 : 0 Rische (60.). — Zuschauer: 3 000, Bruno-Plache-Stadion, Leipzig.  
**Attraktivitätswert:** 6.

**Torschüsse:** 14 : 4 (5 : 3); verschuldete Freistöße: 10 : 15 (6 : 9); Eckbälle: 4 : 6 (2 : 3); Chancen: 5 : 1 (1 : 1); Abseits: 9 : 3 (4 : 2);  
**Verwarnungen:** 1. FCL: Zötzsche; Energie: Schwanke, Fandrich (alle wegen Treten); Wetter: Dauerregen bei böigem Wind; Platz: allmählich weich; Schiedsrichterkollektiv: Habermann (Sömmerda), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Strzyz (Mühlhausen). Problemlose Spielleitung bei gutem Zusammenwirken in Abseitspositionen, in denen es mehrfach nur um sogenannte „Millimeter-Entscheidungen“ ging. Kein einziges böses Foul!

**St. Eisenhüttenstadt** 0  
**HFC Chemie** 1 (0)

**Stahl (schwarz/weiß-weiß):** Hawa 5, Szangolies 4, Backsch 4, Kluge 4, Bitzka 3, F. Bartz 4, Schnürer 4, Richert 3, Lahn 4, K. Schulz 4, Schülbe 4, Machold 3, Tretschok 5, Wozz 4, Schön 4, Radtke 4, Lorenz 4, Penneke 5, Wüllbier 4, Adler 5.  
**Trainer:** Reinke

**HFC (rot-rot/weiß):** Auswechslungen: Stahl: Scholz 2 (ab 54. für Bitzka), Lindemann 1 (ab 78. für Richert); HFC: Neitzel 1 (ab 80. für Schön).  
**Torschütze:** 0 : 1 Wozz (57.). — Zuschauer: 4 300, Sportanlagen der Hüttenwerke, Eisenhüttenstadt.  
**Attraktivitätswert:** 3.

**Torschüsse:** 8 : 9 (4 : 3); verschuldete Freistöße: 21 : 13 (10 : 9); Eckbälle: 9 : 4 (5 : 1); Chancen: 3 : 2 (1 : 0); Abseits: 1 : 1 (0 : 0);  
**Verwarnungen:** keine; Wetter: mild, anfangs schwacher Sonnenschein, nach der Pause kurzer Regenschauer; Platz: sehr gut.  
**Schiedsrichterkollektiv:** P. Müller (Dresden), Henning, Wagner (beide Rostock). In einer trotz der Bedeutung erfreulich fairen Partie hätte Müller, der Bitzka nach seinem zweiten bösen Foul (17.) mit „Gelb“ verschonte, ruhig dem Spielfuß mit offensichtlichen Vorteilsauslegungen mehr Rechnung tragen können.

**FC Wismut Aue** 0  
**Stahl Brandenburg** 3 (1)

**FC Wismut (schwarz-rot/weiß):** Weißflog 6, V. Schmidt 4, J. Schmidt 4, König 4, Färber 4, Hecker 3, Persigehl 5, Mothes 4, Konik 3, Vogel 3, Jeske 7, Schulz 7, Lindner 5, Bletsch 6, Janotta 6, Gumtz 6, Demuth 5, Ringk 5, Voß 6, Zimmer 7, Freund 6.  
**Trainer:** Escher

**Stahl (weiß):** Auswechslungen: FC Wismut: Zweigler 1 (ab 35. für Krauß), Barylla 3 (ab 43. für Zweigler); Stahl: Lange 2 (ab 76. für Schulz).  
**Torfolge:** 0 : 1 Schulz (27.), 0 : 2, 0 : 3 Jeske (60., 67.). — Zuschauer: 4 000, Otto-Grotewohl-Stadion, Aue.  
**Attraktivitätswert:** 5.

**Torschüsse:** 10 : 14 (3 : 6); verschuldete Freistöße: 16 : 12 (9 : 8); Eckbälle: 11 : 4 (4 : 2); Chancen: 3 : 7 (1 : 3); Abseits: 0 : 7 (0 : 3);  
**Verwarnungen:** Wismut: Färber und Mothes (beide wegen Foulspiels); Wetter: naßkalt, meist Nieselregen; Platz: ziemlich rutschig; Schiedsrichterkollektiv: Peschel (Radebeul), Dr. Mewes (Berlin), Dr. Schukat (Dölbau). Eine absolut souveräne Leitung des Unparteiischen, dem beide Mannschaften mit bemerkenswerter Fairneß aber auch entgegenkamen. Aufmerksamem Doktoren-Duo an den Linien.

**FC Hansa Rostock** 0  
**FC Carl Zeiss Jena** 1 (0)

**FC Hansa (weiß):** Kunath 5, Schulz 5, Alms 5, Rletentiet 4, Weilandt 4, Schlünz 4, Weichert 4, Fuchs 5, Wahl 5, Röhlich 5, Weber 5, Klee 5, Bürger 5, Holetschek 6, Raab 7, Fankhänel 6, Ludwig 5, Peschke 6, Bräutigam 6.  
**Trainer:** Voigt

**FC Carl Zeiss (blau):** Auswechslungen: FC Hansa: Babendererde 2 (ab 77. für Rletentiet), Jarohs 3 (ab 69. für Weichert); FC Carl Zeiss: Hoffmann 2 (ab 80. für Weber), Szepanski 1 (ab 88. für Ludwig).  
**Torschütze:** 0 : 1 Raab (62.). — Zuschauer: 7 000, Ostsee-Stadion, Rostock.  
**Attraktivitätswert:** 5.

**Torschüsse:** 9 : 8 (5 : 3); verschuldete Freistöße: 18 : 26 (10 : 16); Eckbälle: 11 : 3 (2 : 2); Chancen: 4 : 7 (3 : 3); Abseits: 1 : 2 (1 : 2);  
**Verwarnungen:** FC Hansa: Rillich, Schlünz, Fuchs; FC Carl Zeiss: Fankhänel (alle wegen Foulspiels); Wetter: kühl, niederschlagsfrei; Platz: tief, aber ordentlich bespielt; Schiedsrichterkollektiv: Heynemann (Magdeburg), Hagen (Dresden), Koop (Neubrandenburg). Korrekter Spielablauf. Der Unparteiische pfiff vorbeugend viel, weniger Gesten, dafür mehr Konsequenz bei Mauerabstand bzw. Spielerbehandlung außerhalb wäre seiner Autorität zuträglich.

## BEZIRKE

### Magdeburg

Halberst.—Wroder SV 1:2  
Oschersleben—Irxleben 0:0  
Handw. M'bg.—Salzwedel 7:2  
SO M'bg.—Ch. Schöneb. 5:1  
M. Schöneb. II—Staffurt 2:1  
FSV Altmark—Mitte M'bg. 0:0  
HSV W'rode—Blankenbg. 4:1  
Ilseburg—Wolmirstedt 0:0

### Erfurt

Ruhla—UT Erfurt 0:2  
Auleben—Leinefelde 3:0  
Langensalza—Greußen 3:0  
Kölleda—Gotha 2:2  
Mikro Erfurt—Eisenach 1:0  
Rudisleben—Wickerstedt 1:0  
Nordh.—Sondershausen 1:0  
Nachtrag  
Wickerstedt—Rubla 0:2

### Suhl

Tiefenort—Oberlind 4:0  
Geschwenda—Walldorf 1:0  
Veilsdorf—Mot. Suhl II 2:0  
Vw. Salz.—Schweina 3:0  
Gr.—Angst.—Stahl Salzg. 3:2  
Meiningen—Steinb.—H. Schmalk.—Hildburghaus. 3:0  
Zella-Mehlis—Vacha 2:1  
Neubrandenburg 0:0

### Neubrandenburg

Strasburg—Torgelow 1:5  
Süd N'burg—Neustrelitz 1:2

Pasewalk—Anklam 4:0  
BM N'burg—Malchin 4:2  
Friedland—Malchow 1:0  
Drögeheide—Post N'bg. II 1:11  
Wesenberg—Prenzlau II 1:1

### Gera

Tanna—Zeulenroda 0:4  
Seelingstädt—Weida 1:1  
Jen. Glasw.—Elektr. Gera 0:0  
Greiz—Wismut Gera II 2:0  
Dyn. Gera—Pöbneck 0:3  
Niederp.—Fr.—Lobenst. 1:0

### Halle

Bitterfeld—Köthen 5:0  
Piesteritz—Ch. Wolfen 1:5  
Quedlinburg—Gräfenhain. 3:1  
Sangerhausen—Ascherslb. 1:2  
Lok Dessau—Hettstedt 0:2  
Zeit—Merseburg 2:4

### Leipzig

Möritz—Espenhain 0:2  
Schmölln—NW Leipzig 3:2  
Würzen—Döbeln 1:0  
Markranst.—L. Delitzsch 2:0  
Borna—Altenburg 4:0  
Böhlen II—Schkeuditz 3:0  
Ch. Lpz. II—Zwenkau 4:1

### Frankfurt

Aufb. E'st.—Freienwalde 2:1  
Schöneiche—Strausberg 1:2  
Mot. E'walde—Müncheberg 3:0  
Beeskow/Rietz—Schwedt 3:5  
Bernau—Lok Eberswalde 0:3  
Seelow—St. E'stadt II 3:3

Nachholspiele  
Beeskow/R.—Mot. E'walde 0:2  
Bernau—Schöneiche 0:2

### Schwerin

Mot. Schwerin—Parchim 1:4  
Güstrow—Laage 5:1  
Wittenberge—Hagenow 6:1  
Perlebg.—Ch. Schwerin 1:4  
ISG/T. Schw.—Boizenbg. 1:0  
Wittenburg—Plate 1:1

### Cottbus

Guben II—Dissenchen 3:0  
Raw Cottbus—Schipkau 1:0  
Mühlberg—Vetschau 2:1  
Finsterw.-S.—Pumpe II 1:2  
Hoyersw.—Großräschen 1:2  
Lübbenau—Finsterwalde 4:1  
Brieske—Elsterwerda 0:0  
Lok Cottbus—Döbern 6:1  
Nachholspiele  
Brieske—Finsterw.-Süd 3:0  
Finsterwalde—Vetschau 0:1

### Rostock

Neptunw. Rostock—Doberan 3:0  
Warnemünde—KKW II 1:2  
Trinwillershg.—Rost.-M. 4:1  
Bau Rostock—Barth 5:0  
Grevesm.—Mot. St'sund II 0:1  
Lok Greifswald—Wolgast 3:0  
SH Rost. II—Wismar 2:2

### Karl-Marx-Stadt

FSV Zwickau II—Thalheim 0:3  
Löbnitz—IFA KMS 1:1  
Zschopau—Penig 2:0

Ascota KMS—Rodewisch 3:1  
Plauen—Werdau 1:3  
Thurm—Lok Zwickau 0:0

### Dresden

B'werda II—Rammenau 1:0  
Freital—Bautzen 1:2  
Neust.—FSV Lok Dresden 1:0  
Zittau—St. Riesa II 0:0  
Meißen II—Pirna-Cop. 0:0  
Kirschau—Dr.—Löbtau 4:3  
Dr.—Übigau—Görlitz 0:0  
Neugersdorf—Gröditz 2:1

### Berlin

Donnerstag 1:0  
Tiefbau Berlin—WBK 1:3  
Luftfahrt—EAB 47 3:4  
Sparta—Einh. W'see 3:0  
Auto Trans—Alglienicke 1:3  
Emp. Bln.—Pn. Schmöckw. 2:1  
O'schönew.—Eiche Köpen. 2:1  
Außenhandel—Rot. Bln. II 3:5  
Hohenschönhausen—Wildau 4:1  
Sonnabend/Sonntag  
EAW Treptow—Tiefb. Bln. 2:0  
Rot. Bln. II—O'weide 4:1  
Hohenschönhausen—Sparta 3:0  
WBK—Außenhandel 3:4  
Eiche Köpenick—Luftfahrt 1:1  
EAB 47—Empor Berlin 1:1  
Schmöckwitz—Auto Trans 5:1  
Altgl.—Einh. Weißensee 0:2

### DDR-Bestenermittlung im Frauenfußball

Staffel Nord:  
● Turbine Potsdam—Handwerk Magdeburg 5 : 0 (2 : 0). Tor-

schützinnen: Sabine Berger (2), Heike Hoffmann, Beate Reuer, Katrin Vasas.

● KWO Berlin—Motor Halle 2 : 0 (0 : 0). Torschützinnen: Jeanett Schmitter, Ramona Rattay (Selbsttor).

● Robotron Leipzig—Rotation Ost Leipzig 0 : 1 (0 : 0). Torschützin: Kerstin Reinhardt (Handstrafstoß).

### Staffel Süd:

● Wismut Karl-Marx-Stadt gegen Modedruck Gera ausgefallen.

● LTA Dresden—OHS Zittau 8 : 2 (6 : 1). Torschützinnen: Susan Mühne, Romy Schneider (je 3), Reni Marx, Ines Reichelt, Ute Ehrentraut, Ramona Starke.

● Aufbau Dresden-Ost—Numerik Karl-Marx-Stadt 5 : 0 (2 : 0). Torschützinnen: Daniela Hübscher (2), Petra Huß, Ramona Büttner, Daniela Handrich.

● Uni Jena—Fortschritt Erfurt 5 : 0 (3 : 0). Torschützinnen: Doreen Meier, Heidi Vater, Caren Brese, Susan Murr, Sylvia Michel.

● Rotation Schlema—TuR Dresden-Übigau (am Mittwoch, 11. 4., 18 Uhr, im Auer Otto-Grotewohl-Stadion)



# LIGA

## STATISTISCHES - Staffel A

- Tore: 25 (Ø je Spiel: 2,77)
- Gesamtstrefferzahl: 631 (Ø je Spiel: 2,89)
- Selbsttore: 1 (insgesamt: 7)
- Strafstoße: 1 (nicht verwandelt: -)
- Strafstoße insgesamt: 53 (n. verw.: 2)
- Zuschauer: 5570 (Ø je Spiel: 619)
- Gesamtzuschauerzahl: 213 610 (Ø je Spiel: 980)
- Heimsiege: 4 (insgesamt: 89)
- Unentschieden: 1 (insgesamt: 70)
- Auswärtssiege: 4 (insgesamt: 59)
- Feldverweise: - (insgesamt: 6)
- Beste Torschützen: Arndt 18, Hirsch (beide Rotation) 15, Baumgart (Schwerin) 14, Prause (FCV), Schneider (Stralsund), Kulke (Fürstenwalde) je 13.

Sp.	G.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	FCV Frankf. (O.)	25	17	6	2	61:17
2.	1. FC Union (A)	25	13	8	4	41:17
3.	KKW Greifswald	24	11	9	4	35:29
4.	Bot. Berlin	24	13	3	8	51:40
5.	Chemie Velten (N)	24	8	11	5	33:29
6.	Dyn. Fürstenw.	24	7	12	5	37:36
7.	Akt. Schw. Pumpe	24	8	9	7	36:32
8.	Mot. Stralsund	24	9	7	8	40:38
9.	PFV B. Borsig (N)	24	7	10	7	31:37
10.	Dyn. Schwerin	25	9	6	10	36:42
11.	Chemie Guben (N)	24	10	3	11	37:23
12.	Post Neuburg	25	6	11	8	37:38
13.	Sch./Haf. Rost.	24	7	6	11	25:28
14.	Lok/A. Prenzlau (N)	24	5	9	10	33:44
15.	St. Hennigsdorf	24	5	8	11	18:37
16.	Mot. Ludwigfelde	24	5	7	12	29:43
17.	KWO Berlin	24	5	7	12	30:46
18.	Mot. Schönebeck	24	3	8	13	19:52

Gesamtspiele							Heimspiele							Auswärtsspiele						
Sp.	G.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	G.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	G.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
25	17	6	2	61:17	+44	40:10	13	11	2	0	33:5	24:2	12	6	4	2	23:12	16:8		
25	13	8	4	41:17	+24	34:16	12	7	4	1	24:4	18:6	13	6	4	3	17:13	16:10		
24	11	9	4	35:29	+15	31:17	12	7	3	2	21:10	17:7	12	4	6	2	14:10	14:10		
24	13	3	8	51:40	+11	29:19	12	7	2	3	26:17	16:8	12	6	1	5	23:23	13:11		
24	8	11	5	33:29	+4	27:21	12	4	7	1	29:13	15:9	12	4	4	4	13:16	12:12		
24	7	12	5	37:36	+1	26:22	12	3	6	3	17:17	12:12	12	4	6	2	26:19	14:10		
24	8	9	7	36:32	+4	25:23	12	4	5	3	22:19	13:11	12	4	4	4	14:13	12:12		
24	9	7	8	40:38	+2	25:23	12	4	4	4	18:17	12:12	12	5	3	4	22:21	13:11		
24	7	10	7	31:37	-6	24:24	12	4	5	3	17:18	13:11	12	3	5	4	14:19	11:13		
25	9	6	10	36:42	-6	24:28	13	6	4	3	21:14	16:10	12	3	2	7	15:28	8:16		
24	10	3	11	37:23	+4	23:25	12	8	2	2	24:10	18:6	12	2	1	9	13:23	5:19		
25	6	11	8	37:38	-1	23:27	12	6	3	3	27:21	15:9	13	0	8	5	10:17	8:18		
24	7	6	11	25:28	-3	20:28	12	5	3	4	11:9	13:11	12	2	3	7	14:19	7:17		
24	5	9	10	33:44	-11	19:29	12	3	7	2	20:18	13:11	12	2	2	8	13:26	6:18		
24	5	8	11	18:37	-19	18:30	12	5	3	4	13:14	13:11	12	0	5	7	5:23	5:19		
24	5	7	12	29:43	-14	17:31	12	2	3	7	14:28	7:17	12	3	4	5	15:17	10:14		
24	5	7	12	30:46	-16	17:31	12	2	3	7	10:17	7:17	12	3	4	5	20:29	10:14		
24	3	8	13	19:52	-23	14:34	12	2	4	6	12:23	8:16	12	1	4	7	7:20	6:18		

Am Karfreitag, 15.00 Uhr, spielen: Hennigsdorf-Greifswald, Schwarze Pumpe-Schönebeck, Stralsund-Rotation, Rostock gegen Ludwigfelde, Bergmann Borsig-Fürstenwalde, KWO-Guben, Prenzlau-Velten. Bereits vorgezogen: FC Vorwärts gegen 1. FC Union, Schwerin-Neubrandenburg. Juniorenliga: 13.00 Uhr.

### ● KKW Greifswald-Chemie Velten 3:0 (1:0)

KKW: Rost, Wriedt, Priebe, N. Töllner, Bertram, Kleiminger (ab 55. Ehler), Wunderlich, Berkenhagen, Jung, Witte, Piel/V. (ab 75. Humboldt); Trainer: Moschke.

Chemie: Dahms, Scharschmidt, Weichmann/V., Heinrich, Nolting (ab 74. Uecker), Korsch, Kerper, Goschin, Matelski (ab 57. Müller), Schmidt, Borchardt; Trainer: Häusler.

Schiedsrichter: Koop (Boizenburg); Zuschauer: 950; Torfolge: 1:0 Witte (1.), 2:0 Piel (62.), 3:0 Ehler (71.).

### ● Rotation Berlin-Dynamo Schwerin 2:0 (0:0)

Rotation: Wietgreffe, Hermann, Belka, Sattler, Richter, Brestrich, Stumpé (ab 82. Pätzold); Hirsch, Borkowski/V., Randt, Martins; Trainer: Betke.

Dynamo: Raatz, Buchsteiner (ab 86. Ladwig), Benthin, Herzberg, Reinke, Kort, Ruppach, Hirsch, Prange, Gottschalk, Klatt; Trainer: Radtke.

Schiedsrichter: Wagner (Rostock); Zuschauer: 300; Torfolge: 1:0 Martins (59.), 2:0 Borkowski (61.).

### ● Dynamo Fürstenwalde-KWO Berlin 1:1 (0:0)

Dynamo: Pröger, Horn, Kulke, Ehrenforth, Kurzmann (ab 75. Morgen), Kon-

zer, Petzold, Albrecht, Stiegel, Ortman, Riecke (ab 61. Jopek); Trainer: Ränke.

KWO: Ladewig, Hermsstein, Hinze, Petsch, Ulbrich, Stiebler, Nagel, Burger (ab 85. Wilski), Hackbusch, Klein, Karlsch (ab 77. Maske); Trainer: Schwarz.

Schiedsrichter: Köster (Senftenberg); Zuschauer: 200; Torfolge: 1:0 Albrecht (63.), 1:1 Klein (75.).

### ● Motor Ludwigfelde-PFV Bergmann-Borsig 1:3 (1:2)

Motor: Rabenhold, Lehmann, Rudolph/V., Schmelzer, Patz, Clemen (ab 59. Kraft), Thamerus, Giese, Kühne, Borowski (ab 68. Schadow/V.); Stark; Trainer: Strumpf.

PFV: Howe, T. Joppien, Mentzel, Zawarko, Wagner (ab 22. Krull), Bahlo/V. (ab 74. Buttgerit), Tolkmitt, Wehrmann, Kolloff, A. Joppien, Breitkreuz; Trainer: Scholz.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Döhlbau); Zuschauer: 120; Torfolge: 0:1 Tolkmitt (13.), 1:1 Zawarko (19., Eigentor), 1:2 Mentzel (32., Foultstrafstoß), 1:3 Kolloff (81.).

### ● Post Neubrandenburg-Schiffahrt/Hafen Rostock 1:0 (0:0)

Post: Dahms, Imort, Rudolph, Zallmann, Jütting, Epcke, Passow, Köpcke, Ruthenberg, Tegge, Bruhn; Trainer: Schulze.

Schiffahrt/Hafen: Weggen/V., M. Drewniak, Littmann, T. Drewniak, Franz, Graulich, Gaede, Pielow/V., Braun/V., Peters (ab 65. Dieplich), Prohn; Trainer: Ziemer.

Schiedsrichter: Scheurell (Wusterhausen); Zuschauer: 500; Torschütze: Rutenberg (47.).

### ● Chemie Guben-Lok/Armaturen Prenzlau 4:0 (1:0)

Chemie: Konsolke, Schneider, Rettig, Görtz, Frischke, J. Weber/V. (ab 80. Brüll), R. Weber, Käthner, Möller, Brotzmann, Wittchen (ab 65. Schwöbel); Trainer: Stenzel.

Lok/Armaturen: Deleroi, Schilling, Brauchler/V., Wilski, Persicke, Heintze (ab 55. Schulz), Sommer, Gubanow, Schüler (ab 46. Schultze), Ritter, Krüger; Trainer: Guttmann.

Schiedsrichter: Lehmann (Dresden); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 1:0 Möller (20.), 2:0 J. Weber (50.), 3:0 Möller (81.), 4:0 Schwöbel (84.).

### ● 1. FC Union Berlin-Motor Stralsund 0:1 (0:0)

1. FC Union: Kostmann, Hofschneider, Morack/V., Krüger (ab 73. Placzek), Maek, Sirocks, Hendel, Adamczewski, Mencil, Seier, Schickgram (ab 57. Weirich); Trainer: Heine.

Motor: Groothuis, Vaupel, Boguslawski, Person, Buchheim, Weidner, Schedlinski, Zawarzynski (ab 69. Sercan-

der), Gritzan, Moldenhauer (ab 88. Zellmer), Schneider; Trainer: Riedel.

Schiedsrichter: Dr. Scheurell (Wusterhausen); Zuschauer: 1 100; Torschütze: Schneider (87.).

### ● Motor Schönebeck-FC Vorwärts Frankfurt/O. 0:4 (0:1)

Motor: Henkel, Reinke, Ketzler, Bahmann, Lange, Dörfel, Wilke, Windelband (ab 54. Klothus), Brinkmann, Bartsch (ab 74. Huth), Abraham; Trainer: Volkmar.

FCV: Jaschob, Roth, Hause, Soutschek, Woyle, Kuhlke (ab 63. Wruck), Bennert, Prause (ab 77. Westphal), Duckert, Henschel, Menzel; Trainer: Andrich.

Schiedsrichter: Henning (Rostock); Zuschauer: 600; Torfolge: 0:1 Bennert (25.), 0:2, 0:3, 0:4 Henschel (48., 75., 85.).

### ● Stahl Hennigsdorf-Aktivist Schwarze Pumpe 1:3 (1:2)

Stahl: Baha, Nabe, Krohn (ab 46. Held), Morenz, Winkel, Treppschuh, Wylezich (ab 46. Wangerin), Schmidtke, Merkel, M. Schulz, Döbel; Trainer: Weniger.

Aktivist: Kuhl, Hansch, H. Nowak, Jank, Hofmann, T. Schmidt, Rath, G. Fraedrich, H. Fraedrich (ab 88. Mecke), Losert, Soschinski; Trainer: Peschke.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); Zuschauer: 700; Torfolge: 0:1 Losert (24.), 1:1 M. Schulz (41.), 1:2 Rath (42.), 1:3 G. Fraedrich (90.).

### Vorgezogene Spiele

#### ● Dynamo Schwerin-Post Neubrandenburg 0:0

Dynamo: Reinke, Benthin, Beutling, Herzberg, Eggert/V., Kort (ab 80. Hirsch), Drews, Gottschalk, Prange (ab 68. Klatt), Stammann, Baumgart/V.; Trainer: Radtke.

Post: Dahms, Imort, Lentz/V., Zallmann, Lüth (ab 31. Rutenberg), Epcke, Passow, Köpcke, Rudolph, Tegge, Bruhn (ab 65. Jütting); Trainer: Schulze.

Schiedsrichter: Richter (Berlin); Zuschauer: 200.

#### ● FC Vorwärts Frankfurt (O.)-1. FC Union Berlin 0:0

FCV: Jaschob, Roth, Hause, Soutschek, Woyle, Kuhlke, Bennert (ab 84. Wruck), Prause, Duckert, Henschel, Rath (ab 70. Menze); Trainer: Andrich.

1. FC Union: Kostmann, Morack, Wittke, Maek, Hofschneider, Sirocks, Krüger, Hendel, Grether/V. (ab 46. Seier), Mencil/V., Adamczewski/V.; Trainer: Heine.

Schiedsrichter: Ziller (Königsbrück); Zuschauer: 2 800.

### ● SG Dessau 89-Union Mühlhausen 3:2 (2:1)

Dessau: Gaschka, Rotte/V., Greiner, Rost, Schmidt, Scherz, Hildebrandt (ab 79. Schreckenberger), Wolf, Wemmer (ab 67. Schmieder), Parnow/V., Dämmrich; Trainer: Jaenecke.

Union: Leischner, Meister, Puschner, Tröltzsch, Furchtbar, Deppe (ab 83. Frohna), Fast/V., Schinköth, Relius (ab 67. Kaiser), Holik, Rose; Trainer: Stein.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Zuschauer: 500; Torfolge: 1:0 Parnow (8.), 2:0 Rotte (11.), 2:1 Holik (36.), 3:1 Schmidt (52.), 3:2 Holik (79.).

### ● MSV Eisleben-Chemie Buna Schkopau 0:2 (0:2)

MSV: Fienhold, Nickeleit/V., Züchner, Bedranowsky, Gareis, Richter, Schmidt, Krieg, Hanas/V., Winter, Romanowsky; Trainer: Rothe.

Chemie: Gottschalk, Bartsch, Schumann, Strozniak, Krüger, Bischoff, Meier, Reimann, Georgi (ab 86. Scholz), Thomas, Köhler (ab 43. Werther); Trainer: Lisiewicz.

Schiedsrichter: Bley (Sema); Zuschauer: 550; Torfolge: 0:1 Bischoff (9.), 0:2 Thomas (23.).

### ● Wismut Gera-Chemie Böhlen 1:1 (0:0)

Wismut: Schumann, Balck, Pätzer,

H. Häußler, Pittelkow, Kunzmann, Lorenz, Pahlke (ab 75. Steinborn), Ullrich, Jacob, Kubiak; Trainer: Haustein.

Böhlen: Suchantke (ab 77. Zanirato), Pfitzner, Baum, Härtel, Majetschak, Fischer (ab 46. Hammernüller), Röhrborn, Kirsten, Schoknecht, Ferl, J. Kühn; Trainer: Steffens.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 0:1 Majetschak (71.), 1:1 Pittelkow (80.).

### ● Stahl Thale-Chemie Leipzig 2:1 (0:0)

Stahl: Schneider, Geißler, Weidner, Rennert, Wiermann, Neubert, Keller, Steinat, Fischer, Schütze/V. (ab 89. Wendler), Reimann (ab 87. Teichmann); Trainer: Schmidt.

Leipzig: Weigang, Barth, Geßner/V., Patula, FINDER/V., Ilige, Geppert (ab 77. Engelmann), Reimer/V., Leitze, Niedziella/V., Turnier (ab 77. Thiemig); Trainer: Matoul.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); Zuschauer: 2 200; Torfolge: 1:0 Fischer (47.), 1:1 Turnier (52.), 2:1 Schütze (61.).

### ● TSG Markkleeberg-dkk Scharfenstein/Krumhörnisdorf 1:1 (0:0)

TSG: Niklasch, Kugler, Werner, Schreiber, Treske, Großmann, Wimberger, Tillmann, Funke, Moldt, Böhme (ab 63. Purucker); Trainer: Erler.

dkk: Heinrich, Kubatzky, Kraft, Fricke (ab 77. Herold), Uhlig, Bittner, Jens Arnold, Weitz, Nestler, Stöckel (ab 65. Böhme), Wappler; Trainer: Schädlich.

Schiedsrichter: Kokel (Kamenz); Zuschauer: 650; Torfolge: 1:0 Moldt (77.), 1:1 Nestler (85.).

### ● Chemie IW Ilmenau-Motor Suhl 1:0 (1:0)

Chemie: Boswank, Gobel, Schneider, Mascher, Zentgraf (ab 82. Schuchardt), Probst, Noack, Höblich, Möller, Strogies, Hüfner (ab 82. Zetsche); Trainer: Wünsche.

Motor: Schmenkel, Wentzel/V., Böhm, Sprafke, Schröder (ab 69. Brumme), Jertschewski, Kurth/V., Seyfarth, Asmus, Brückner, Friedemann (ab 72. Menz); Trainer: Bartusch.

Schiedsrichter: Keßler (Jena); Zuschauer: 1 600; Torschütze: Noack (33., Foultstrafstoß).

### ● FSV Zwickau-Motor Weimar 2:0 (2:0)

FSV: Neumann, Pohl, Tautenhahn, Unger, Münch, Wagner, Dellling (ab 61. Leonhardt/V.), Schneider/V., Schreiber, Schneidenbach, Biellau; Trainer: Irmischer.

Motor: Kraus, Kräuter, Röder, Zeißmann, Habi/V., Krätzer (ab 62. Rosen-

kranz), Brückner, Jung, Pöhlend, Wengefeld (ab 80. Mai), Hornik; Trainer: Göpel.

Schiedsrichter: Wittchen (Cottbus); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 1:0, 2:0 Schneider (7., 20.).

### ● Stahl Riesa-TSG Meißen 2:0 (1:0)

Stahl: Nattermann, Hennig, Lange, Kern/V., G. Kerper, Vatter, Martick, Gohlke, F. Kerper, Krolbert (ab 53. Förster), Schwerinski; Trainer: i. V. Schumann.

TSG: Weidner, Ritter/V., Gerstenberger, Rettig, Zücker (ab 67. Stolz), Hollmann, Kreibich/V., Franke (ab 35. Fritzsch), Scholtissek, Scholz, Tillig; Trainer: Schuck.

Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); Zuschauer: 700; Torfolge: 1:0 Schwerinski (27.), 2:0 F. Kerper (63.).

### ● Robotron Sömmerda-Motor „F.H.“ Karl-Marx-Stadt 1:2 (0:2)

Robotron: Oevermann, Berschuck, Köberlein (ab 24. Wagner), Appelt, Schlieck, Becker, Wick, Vlay, Uweilus, Backhaus/V., Lachnik (ab 46. Schröter); Trainer: Werner.

Motor: Dittrich, Kempe, Büttner, Hermel (ab 85. Gärtler), Birner, Oehmig/V., Tipold, Achenbach, Renn, Müller, Barthel; Trainer: Fuchs.

Schiedsrichter: Escher (Altenfeld); Zuschauer: 200; Torfolge: 0:1, 0:2 Oehmig (10., 22.), 1:2 Vlay (63.).

### Nachholspiele

#### ● SG Dessau 89-Stahl Riesa 1:0 (1:0)

Dessau: Gaschka, Rotte, Greiner, Rost, Schmidt, Scherz, Hildebrandt, Wolf, Wemmer, Parnow (ab 76. Schmieder/V.), Dämmrich; Trainer: Jaenecke.

Stahl: Kischko, Biedermann (ab 60. Gohlke), Hauptmann, Hennig, Förster (ab 55. Krolbert/V.), F. Kerper, Martick, G. Kerper, Lange, Vatter, Schwerinski; Trainer: Priebe.

Schiedsrichter: Misdziol (Hennigsdorf); Zuschauer: 300; Torschütze: Wolf (18.).

#### ● Motor Suhl-Chemie Böhlen 0:0

Motor: Schmenkel, Wentzel, Böhm/V., Sprafke, Schröder, Jertschewski, Kurth, Seyfarth, Asmus, Brückner, Friedemann; Trainer: Bartusch.

Chemie: Suchantke, Pfitzner, F. Baum, Härtel, Weitze, Fischer, Schoknecht, Kirsten/V., Hammernüller (ab 68. J. Kühn), Ferl (ab 80. Majetschak), D. Kühn; Trainer: Steffens.

Schiedsrichter: Borchering (Barleben); Zuschauer: 800.

## STATISTISCHES - Staffel B

- Tore: 22 (Ø je Spiel: 2,44)
- Gesamtstrefferzahl: 580 (Ø je Spiel: 2,68)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 11)
- Strafstoße: 1 (nicht verwandelt: 0)
- Strafstoße insgesamt: 31 (nicht verwandelt: 3)
- Zuschauer: 7700 (Ø je Spiel: 855)
- Gesamtzuschauerzahl: 271 240 (Ø je Spiel: 1255)
- Heimsiege: 5 (insgesamt: 106)
- Unentschieden: 2 (insgesamt: 62)</



# Diese beiden Vergleiche stimmen sehr nachdenklich

Unsere Juniorenauswahlmannschaften hatten beim 0:1 und 0:4 gegen Frankreich in jeder Beziehung deutliche Nachteile

Von Manfred Binkowski

Eisenhüttenstadt bot am Mittwoch Gelegenheit zu einem Vergleich des Leistungsstandes unserer besten 17- und 18jährigen Juniorenfußballer mit denen aus Frankreich. Er fiel sehr ernüchternd aus, bereitete schon einige Sorgenfalten und muß sehr nachdenklich stimmen. Denn die Gäste waren unseren Aktiven in jeder Beziehung ein deutliches Stück voraus. Solche herausragenden Spieler wie Johansen, Chagnaud oder Fernandez bei der „U 17“ sowie den überragenden dunkelhäutigen Nouma oder den gleichfalls zweifachen Torschützen Dugarry bei der „U 18“, von denen man den einen oder anderen sicherlich in absehbarer Zeit in der Nationalmannschaft wiedertreffen wird, waren unter unseren 29 eingesetzten Akteuren selbst bei größtem Wohlwollen nicht einmal andeutungsweise zu finden.

Der jüngere Jahrgang erreichte gegen die sehr ballsicheren und auch deutliche Chancenvorteile verbuchenden Gäste wenigstens noch einige Einschubmöglichkeiten (Latentkopfbal/Rydlewicz, Pfostenschuß/Schulz, Binke) und hatte am Ende nur durch einen Fehler des sonst sicheren, einige Male großartig reagierenden Rost mit 0:1 das Nachsehen. „Als die Kräfte schwanden, hatten wir allerdings nichts Gleich-

wertiges mehr entgegenzusetzen“, meinte Trainer Heinz Werner.

Viel größer, sehr viel sogar, war die Enttäuschung dann anschließend bei der „U 18“. Ihr fehlte zwar der bereits in die Olympiawahl aufgerückte Däbritz, und Ratke reiste nach einem zehnmündigen Oberligaeinsatz am Vorabend in Erfurt erst mittags an, aber daran allein hat es keinesfalls gelegen. Drei krasse Abwehrfehler von Beek, Kruse und Persich, die in diesen Situationen auch gedanklich einen Schritt hinterhinkten, nutzten die cleveren Franzosen, die in beiden Partien auch anständig hinlangten und sich so ebenfalls Respekt verschafften. Mit einem Supertor (20-m-Dreieckschuß) setzten sie schließlich noch einen drauf zum 4:0-Pausenstand. Da konnte der einstige Nationalmannschaftstrainer Henry Michel, der beide Juniorenauswahlmannschaften betreut, die zweite Halbzeit getrost von der Tribüne aus verfolgen. Erst in den Schlussminuten kamen wir zum ersten Torschuß (Mackel/81.) und zur einzigen Chance, die Ratke verstopfte (85.). „Wenn man schon deutliche Nachteile hat, dann muß doch wenigstens ein richtiges Zweikampferhalten an den Tag gelegt werden. Aber auch in der Beziehung haben uns die Franzosen einiges vorgemacht“, lautete das enttäuschte Urteil von Trainer Claus Kreul.

## So traten sie an

„U 17“ DDR—Frankreich 0:1 (0:0)  
 DDE (blau-weiß): Rost (1. FC Lok Leipzig), Schneider (1. FC Magdeburg), Petzold (1. FC Union Berlin), ab 57. Pilarski (1. FC Magdeburg), ab 84. Kerle (Dynamo Dresden), Möhler (HFC Chemie), Kauerhoff (1. FC Lok Leipzig), Oldenburg (FC Hansa Rostock), ab 60. Kell (FC Rot-Weiß Erfurt), Binke (Dynamo Dresden), Schulz (HFC Chemie), Seib (FC Carl Zeiss Jena), Rydlewicz (FC Berlin), Krasselt (FC Karl-Marx-Stadt), ab 64. Hering (FC Vorwärts Frankfurt/Oder) — (im 1-4-3-2); Trainer: Werner.

Frankreich (weiß-blau): Weber (RC Strasbourg), Cretier (OGC Nizza), Flachez (Olympique Lyon), Goma (AJ Auxerre), Leclerc (Olympique Lille), Talerico (AJ Auxerre), ab 46. Fernandez, Boli (beide Paris Saint Germain/68. Feldverweis nach Verwarnung und wiederholtem Foulspiel), Johansen (FC Mulhouse), Bouteiller (FC Nantes), Cassese (FC Toulon), ab 63. Sanchez (Montpellier), Chagnaud (FC Le Havre), ab 84. Callenda (Paris Saint Germain) — (im 1-3-4-2); Trainer: Michel.

Schiedsrichterkollektiv: Fleske, Rietzschel, Spickenagel (alle DDR); Zuschauer: 300 am vergangenen Mittwochnachmittag auf dem Sportplatz der Bauarbeiter in Eisenhüttenstadt; Torschütze: 0:1 Fernandez (70.).

## „U 18“ DDE—Frankreich 0:4 (0:4)

DDE (blau-weiß): Hoffmann (FC Hansa Rostock), Korth (FC Berlin), Kruse (1. FC Magdeburg), Beek (Stahl Brandenburg), Persich (HFC Chemie), Gerber (FC Karl-Marx-Stadt), ab 83. Müller (1. FC Magdeburg), Preuße (FC Carl Zeiss Jena), Ratke (Dynamo Dresden), Reif (FC Hansa Rostock), ab 22. Oswald (HFC Chemie), Mackel (1. FC Magdeburg), Knaust (Post Neubrandenburg), ab 31. Präger (Stahl Brandenburg) — (im 1-4-3-2); Trainer: Kreul.

Frankreich (weiß-blau): Kokkinis (Paris Saint Germain), Remy (AJ Auxerre), Manach, Serrezdum (beide FC Metz), Sopotin (RC Strasbourg), ab 76. Colling (FC Mulhouse), Courrent (Olympique Marseille), Gomis (OGC Nizza), ab 87. Frei-

## Teilnehmerfeld komplett Unsere Gegner: Spanien, Belgien und Jugoslawien

So setzen sich die vier Gruppen zusammen:

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Nordirland Portugal Dänemark Türkei	Polen Zypern Schweden Bulgarien	CSFR BRD Frankreich Schottland	Spanien DDR Belgien Jugoslawien

Spieltermine - Vorrunde: 17., 19. und 21. Mai;  
 Halbfinale: 24. Mai; Finale und Spiel um Platz 3: 27. Mai.

## Komplette Qualifikations-Übersicht

Gruppe 1: Island—Schweden 0:2, Schweden—Island 5:3. — Schweden qualifiziert.  
 Gruppe 2: Finnland—Dänemark 1:3, Dänemark—Finnland 1:1. — Dänemark qualifiziert.  
 Gruppe 3: Wales—Nordirland 2:3, Nordirland—Wales 1:1. — Nordirland qualifiziert.  
 Gruppe 4: Luxemburg—BRD 1:5, BRD gegen Luxemburg 3:0. — BRD qualifiziert.  
 Gruppe 5: Liechtenstein—Spanien 0:3, Spanien—Liechtenstein 7:0. — Spanien qualifiziert.  
 Gruppe 6: CSFR—Malta 9:0, Malta gegen CSFR 0:5. — CSFR qualifiziert.  
 Gruppe 7: Türkei—Österreich 0:1, Österreich—Türkei 1:2. — Türkei qualifiziert.  
 Gruppe 8: Zypern—Griechenland 2:1, Griechenland—Zypern 1:2. — Zypern qualifiziert.  
 Gruppe 9: Polen—Niederlande 1:2, Niederlande—Polen 0:4, Italien—Polen 1:1, Niederlande—Italien 1:0, Polen—Italien 1:0, Italien—Niederlande 6:1. Abschlußstand: 1. Polen 5:3 Punkte/7:3 Tore, 2. Niederlande 4:4/4:11, 3. Italien 3:5/7:4. — Polen qualifiziert.  
 Gruppe 10: Bulgarien—Ungarn 2:0, Ungarn—Bulgarien 0:1. — Bulgarien qualifiziert.  
 Gruppe 11: Frankreich—Schweiz 2:0, Schweiz—Frankreich 1:0. — Frankreich qualifiziert.  
 Gruppe 12: San Marino—Portugal 0:3, Portugal—San Marino 4:0. — Portugal qualifiziert.  
 Gruppe 13: Norwegen—Rumänien 1:1, Norwegen—Schottland 2:0, Rumänien gegen Norwegen 3:1, Rumänien—Schottland 2:2, Schottland—Norwegen 2:0, Schottland—Rumänien 1:0. Abschlußstand: 1. Schottland 5:3 Punkte/5:4 Tore, 2. Rumänien 4:4/6:5, 3. Norwegen 3:5/4:6. — Schottland qualifiziert.  
 Gruppe 14: Belgien—Irland 2:1, Irland gegen Belgien 0:0. — Belgien qualifiziert.  
 Gruppe 15: Jugoslawien—UdSSR 2:0, UdSSR—Jugoslawien 1:0. — Jugoslawien qualifiziert.

## EM-Anlauf in südlichen Gefilden

Unsere Jugendauswahl (U 16) beginnt ihre letzten EM-Vorbereitungen mit einem Turnier vom 13. bis 17. April auf Malta, bei dem sie in der Vorrunde auf die Vertretungen der UdSSR und Israels trifft. Mit dem Dresdner Geyer und höchstwahrscheinlich auch dem Erfurter Egel fallen gleich zwei Stürmer wegen Verletzung aus.

Die jüngere Jugendauswahl (U 15) bestreitet am Dienstag in Gommern und am Donnerstag in Altenwedding-

gen (Beginn jeweils 17.00 Uhr) zwei Vergleiche mit einer gleichaltrigen Auswahl Polens.

## Unsere Aufgebote

● „U 16“ — Tor: Habeck (FC Hansa Rostock), Gückelhorn (FC Rot-Weiß Erfurt); Abwehr: Manke (FC Carl Zeiss Jena), S. Müller (FC Berlin), Stichert (1. FC Union Berlin), Bleck, Wendt (beide FC Vorwärts Frankfurt [Oder]); Mittelfeld: Kitzing, Liebich (beide FC Berlin), R. Müller (FC Hansa Rostock), Schneider (FC Carl Zeiss Jena), Birkner (FC Vorwärts Frankfurt [Oder]), Kaiser (1. FC Union Berlin); Angriff: Bernhardt (FC Berlin), Zimmermann (FC Carl Zeiss), Egel (FC Rot-Weiß Erfurt) oder Krohn (FC Hansa Rostock).

● „U 15“ — Tor: Huster (Dynamo Dresden), Galkowski (1. FC Union Berlin); Abwehr: Ehlers (FC Hansa Rostock), Schenk, Schroeder (beide FC Berlin), Händel (Dynamo Dresden), Manzel (FC Carl Zeiss Jena), König (HFC Chemie); Mittelfeld: Gumprecht (FC Carl Zeiss Jena), Eckert (Stahl Brandenburg), Dargel, Dahlke (beide FC Berlin), Laars (FC Hansa Rostock), Albrecht (1. FC Magdeburg); Angriff: Rosentreter (1. FC Union Berlin), Anstett (FC Berlin), Bartel (HFC Chemie), Hacker (FC Hansa Rostock).

## NACHWUCHS-OBERLIGA

- Stahl Brandenburg—FC Rot-Weiß Erfurt 2:2 (0:0)  
 Torfolge: 1:0, 2:0 Wenschlag (46./Foulschloß, 47.), 2:1 Hoffmann (61.), 2:2 Bärwolf (67.).
- Energie Cottbus—Fortschritt Bischofswerda 0:0
- HFC Chemie—1. FC Lok Leipzig 2:1 (1:0)  
 Torfolge: 1:0 Hartmann (25.), 2:0 Laue (48.), 2:1 Mönicke (75.).
- 1. FC Magdeburg—Wismut Aue 1:1 (1:0)  
 Torfolge: 1:0 Schneider (12.), 1:1 Vollmer (49.).
- FC Karl-Marx-Stadt—Stahl Eisenhüttenstadt 1:0 (0:0)  
 Torschütze: 1:0 Kahl (65.).
- FC Carl Zeiss Jena—FC Berlin 1:0 (0:0)  
 Torschütze: 1:0 Zimmermann (90.).
- Dynamo Dresden—FC Hansa Rostock 3:1 (1:1)  
 Torfolge: 0:1 Finck (9.), 1:1 Milde (39.), 2:1 Milde (50.), 3:1 Seifert (81.).

## Tabellenstand

1. FC Hansa Rost.	20	14	5	1	53:19	33:7
2. Dyn. Dresden	20	14	2	4	48:16	30:10
3. FC R.-W. Erfurt	20	12	5	3	41:19	29:11

4. FC Berlin	19	10	5	4	36:19	25:13
5. FC C. Z. Jena	20	10	2	8	29:39	22:18
6. FC K.-M.-Stadt	20	5	9	6	29:34	19:21
7. Ft. Bischofsw.	20	6	7	7	22:27	19:21
8. En. Cottbus	19	6	5	8	23:30	17:21
9. HFC Chemie	20	6	5	9	24:35	17:23
10. Wismut Aue	20	6	4	10	30:35	16:24
11. 1. FC Leipzig	20	6	3	11	28:33	15:25
12. St. Brandenbg.	20	4	7	9	27:45	15:25
13. 1. FC Magdeburg	20	4	4	12	24:40	12:28
14. St. Eisenh'stadt	20	2	5	13	15:38	9:31

## JUNIORENLIGA

### Staffel A

KKW Greifswald—Chemie Velten 6:0, Chemie Guben—Lok/Armaturen Prenzlau 4:2, Dynamo Fürstenwalde—KWO Berlin 1:4, Motor Ludwigfelde—PFV Bergmann-Borsig 0:2, Post Neubrandenburg gegen Schiffahrt/Hafen Rostock 1:0, Rotation Berlin—Dynamo Schwerin 2:2, 1. FC Union Berlin—Motor Stralsund 2:0, Stahl Hennigsdorf—Aktivist Schwarze Pumpe 0:0.

### Staffel B

SG Dessau 89—Union Mühlhausen 2:0, TSG Markkleeberg—dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf ausgefallen, Chemie IW

Ilmenau—Motor Suhl 1:1, FSV Zwickau gegen Motor Weimar 3:2, Stahl Riesa gegen TSG Meißen 1:1, Robotron Sömmerda—Motor „F. H.“ K.-M.-Stadt 0:1, MSV Eisleben—Chemie Buna Schkopau 0:4, Wismut Gera—Chemie Böhlen ausgefallen, Stahl Thale—Chemie Leipzig 2:1. — Nachtrag: FSV Zwickau—Robotron Sömmerda 4:0.

## JUGENDLIGA

### Staffel A

Aktivist Brieske-Senftenberg—Stahl Eisenhüttenstadt nicht gem., FC Berlin gegen FC Hansa Rostock 1:0, Energie Cottbus—Rotation Berlin 0:0, 1. FC Magdeburg—Post Neubrandenburg 0:0, KKW Greifswald—Stahl Brandenburg 1:1, FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—1. FC Union Berlin 1:0. — Vorgezogenes Spiel: Lok Stendal—FC Berlin 0:1.

### Tabellenspitze:

1. FC V. Frkft. (O.)	19	13	5	1	74:14	31:7
2. FC H. Rostock	18	12	5	1	47:11	29:7
3. FC Berlin	19	13	2	4	64:13	28:10
4. 1. FC Magdebg.	18	11	3	4	34:16	25:11
5. 1. FC U Berlin	18	9	6	3	37:16	24:12
6. St. Brandbg.	19	5	8	6	22:31	18:20

Nächster Spieltag: Mittwoch, 11. April, 15.00 Uhr: Brandenburg—1. FC Magdeburg; Karfreitag, 13. April, 10.00 Uhr: FC Hansa—Eisenhüttenstadt; 11.00 Uhr: FC Vorwärts—Brieske-Senftenberg, 1. FC Union—Greifswald; Neubrandenburg gegen Cottbus (erst 28. April, 13.00 Uhr).

### Staffel B

Motor Suhl—Dynamo Dresden 0:3, FSV Zwickau—Chemie Leipzig 4:2, FC Rot-Weiß Erfurt—Motor Weimar 5:0, FC Carl Zeiss Jena—Lautex Neugersdorf 3:2, HFC Chemie—FC Wismut Aue 3:0, 1. FC Lok Leipzig—FSV Wacker 90 Nordhausen 7:0, Stahl Riesa—FC Karl-Marx-Stadt 1:3.

### Tabellenspitze:

1. Dynamo Dresden	20	16	3	1	86:14	35:5
2. FC C. Z. Jena	20	16	1	3	76:16	33:7
3. FC R.-W. Erfurt	20	14	3	3	57:23	31:9
4. HFC Chemie	20	12	5	3	39:16	29:17
5. FC K.-M.-Stadt	20	12	2	6	39:23	26:14
6. FC Wismut Aue	20	10	3	7	38:31	23:17

Nächster Spieltag: Dienstag, 10. April, 15.00 Uhr: FCK—1. FC Lok; Mittwoch, 11. April, 14.30 Uhr: Chemie Leipzig gegen Dresden; Karfreitag, 13. April, 11.00 Uhr: Riesa—Suhl, Nordhausen—HFC Chemie, FC Wismut—FC Carl Zeiss, Neugersdorf—FC Rot-Weiß, Weimar—Zwickau.

# BUNDESLIGA

## Vergeblich auf „Einbruch“ der Bayern gelauert

Dreipunktevorsprung gegenüber Leverkusen gewahrt ● Andreas Thom zum BRD-Fußballer des Monats März gewählt

**kicker** sportmagazin Von Hardy Hasselbruch



Einsatzstark zieht der Kölner Mittelfeldmotor Häßler in dieser Szene des kampfgefüllten Treffens beim 1. FC Nürnberg (1:1) den Ball nach innen. Der BRD-Auswahlspieler zählte vergangenen Mittwoch beim 2:3 in Turin gegen Juventus zu den herausragenden Akteuren seiner Mannschaft, die nun alle Chancen hat, das Finale im UEFA-Cup zu erreichen.  
Foto: Thoß

### Beste Torschützen

- 15 Tore: Andersen (Frankfurt)
- 14 Tore: Kuntz (Kaiserslautern)
- 12 Tore: Wohlharth (München)
- Walter (Stuttgart)
- 10 Tore: McInally (München)
- Freiler (Mannheim)
- 9 Tore: Golke (St. Pauli)
- Leifeld (Bochum)

Auch am 28. Spieltag warteten die Verfolger des Tabellenführers FC Bayern München vergeblich auf einen Einbruch. Drei Tage nach dem schweren Europacup-Halbfinalspiel beim AC Mailand sah es für die Münchner in der Krefelder Grotenburg sogar bis drei Minuten vor dem Abpfiff gegen das abstiegsgefährdete Bayer-Team aus Uerdingen nach einem Sieg aus. Der Schotte Alan McInally, der schon in der Anfangsphase für den angeschlagenen Strunz eingewechselt wurde, brachte die Münchner in der 34. Minute in Front. Uerdingens Keeper Grüpinger, der für den in die Kritik geratenen Kubik eine Chance bekam, machte da keine glückliche Figur. Uerdingen konnte sich in der 1. Halbzeit überhaupt keine Chance erar-

beiten und ließ trotz der bedrohlichen Tabellensituation den letzten Biß gegen die rationell aufspielenden Bayern vermissen. So konnten die Münchner ihren Drei-Punkte-Vorsprung gegenüber dem Verfolger Bayer Leverkusen wahren, der seinerseits nach einem müden „Kick“ nicht über ein torloses Unentschieden beim VfB Stuttgart hinauskam. Andreas Thom, der übrigens von der Wochenzeitung „Welt am Sonntag“ zum Spieler des Monats März gewählt wurde, vergab zweimal in aussichtsreicher Position. Dennoch war Thom einer der auffälligsten Spieler, der Nationalspieler Guido Buchwald vor allem mit seiner Schnelligkeit vor Probleme stellte. Keine Mühe hatte der 1. FC Köln mit dem wieder-

erstarkten Team von Borussia Mönchengladbach. Vor 32 000 Zuschauern lieferten die „Geißböcke“ trotz der Europapokal-Strapazen eine ansehnliche Partie. Nach einem Eigentor von Effenberg sorgte einmal mehr Joker Götz für die Vorentscheidung, als er für Kamps verdeckt aus 25 Metern abgoß. Der quirlige Pole Rudy stellte das Endergebnis her. Wesentlich spannender als der Kampf um die Meisterschaft ist derzeit die Situation im Keller der Tabelle. Luft verschaffen konnte sich der 1. FC Kaiserslautern, der nach einem schwachen Spiel gegen Fortuna Düsseldorf noch zu einem 1:0-Erfolg kam. Bedanken konnten sich die Pfälzer einmal mehr bei Torjäger Kuntz, der bereits seinen 14. Saisontreffer erzielte. Damit klopft Kuntz

wieder unüberhörbar bei Teamchef Franz Beckenbauer an, der sich aber noch nicht bei ihm meldete. Weiterhin in akuten Nöten befindet sich der Hamburger SV. Auch im Heimspiel gegen Dortmund langte es für die Elf von Trainer Schock nur zu einer Punkteteilung. Von Heesens frühe Führung (nach 170 Sekunden) glich Breitzke postwendend aus. Danach flaute die Begegnung total ab. Eine Überraschung lieferte der quasi zum Abstieg verurteilte FC Homburg: Ausgerechnet ohne den erkrankten Trainer Sepp Stabel gewann das Team durch Treffer von Herrmann und Maciel beim Karlsruher SC. Diese bittere Heimmiederlage bringt nun auch den KSC in größte Abstiegsnöte, zumal jetzt die schweren Aus-

wärtsspiele in Düsseldorf und Köln bevorstehen. Das erste Auswärtstor seit dem 4. November 1989 bescherte dem 1. FC Nürnberg einen wichtigen Punkt bei Waldhof Mannheim. Ausgerechnet der seit dem 26. August (!) erfolglose Sammy Sane, der eine überragende Partie bot, traf zur Führung. Sane legte sich wie seine Teamkollegen vor den Augen des wahrscheinlich neuen Trainers Arie Haan mächtig ins Zeug. Den enttäuschenden Waldhofern gelang durch Dickgießer lediglich der Ausgleich. Die Bundesliga, die am Mittwoch und Donnerstag fortgesetzt wird, behält ihre Spannung. Schließlich sind neun Mannschaften in den Abstiegskampf verwickelt...

### ● 1. FC Kaiserslautern-Fortuna Düsseldorf 1:0 (1:0)

1. FC: Ehrmann - Stumpf - Dooley, Lutz - Scherr, Emig (ab 90. Schupp), Foda (ab 82. Kranz), Hotic, Lelle - Labbadia, Kuntz.  
Fortuna: Schmadtke - Loose - Wojtowicz, Wemer - Spanring (ab 70. Baffoe), Backhaus (ab 46. Carracedo), Schütz, Krümpelmann, Büskens - Fuchs, Chaloupka.  
Schiedsrichter: Dr. Umbach (Rottorf); Zuschauer: 34 920; Torschütze: Kuntz (33.).

### ● VfL Bochum-FC St. Pauli 3:3 (1:3)

VfL: Wessels - Kempe - Oswald, Dressel (ab 46. Mehls) - Ostermann, Rzehacek, Nehl, Eitzert (ab 35. Kohn), Legat - Leifeld, Hübner.  
St. Pauli: Thomförde - Kocian - Trulsen, Duve (ab 20. Olck) - Gronau, Dahms, Schlindwein, Knäbel, Ottens - Golke, Knoflicek (ab 51. Steubing).  
Schiedsrichter: Albrecht (Baisweil); Zuschauer: 12 000; Tore: 0:1 Golke

(21.), 0:2 Golke (33.), 1:2 Kohn (36.), 1:3 Knäbel (42.), 2:3 Legat (53.), 3:3 Rzehacek (60.).

### ● Bayer Uerdingen-Bayern München 2:0 (0:1)

Bayer: Grüninger - Fach - Zietsch (ab 72. Mathy), W. Funkel - PaBlack, Witczek, Klinger, Steffen, Bartram - Laudrup, Reich.  
München: Aumann - Augenthaler - Reuter, Kohler - Flick, Strunz (ab 17. McInally), Dorfner, Kögl (ab 57. Bender), Pflüger - Wohlfahrt, Thon.  
Schiedsrichter: Wiesel (Ottbergen); Zuschauer: 22 200; Torfolge: 0:1 McInally (34.), 1:1 Reich (48.), 1:2 Dorfner (65.), 2:2 W. Funkel (87.).

### ● Hamburger SV-Borussia Dortmund 1:1 (1:1)

HSV: Goltz - Schröder - Moser, Beiersdorfer - Spörl, Jusufi, von Heesen, Ballwanz, Eck (ab 68. Bode) - Marin (ab 62. Bochert), Furtok.  
Borussia: de Beer - Helmer - Gorlukowitsch, Nikolic, Kutowski - Breitzke

(ab 72. Steffen), Zorc, Möller, McLeod - Wegmann, Müll.

Schiedsrichter: Schmidhuber (Otto-brunn); Zuschauer: 31 800; Torfolge: 1:0 von Heesen (3.), 1:1 Breitzke (4.).

### ● 1. FC Köln-Borussia Mönchengladbach 3:0 (1:0)

1. FC: Illgner - Steiner - Greiner, Jensen (ab 46. Gielchen) - Higl, Häßler, Rudy, Littbarski (ab 62. Götz), Götz - Sturm, Ordenezewitz.  
Borussia: Kamps - Straka - Klinkert, Eichin - Krauss (ab 67. Bierhoff), Hochstätter, Effenberg, Neun, Meier (ab 31. Spies) - Belanow, Cnien.  
Schiedsrichter: Fuchs (Stutensee); Zuschauer: 30 000; Torfolge: 1:0 Sturm (30.), 2:0 Götz (66.), 3:0 Rudy (85.).

### ● Eintracht Frankfurt-Werder Bremen 1:0 (0:0)

Eintracht: Stein - Binz - Roth, Körbel - Gründel, Weber (ab 70. Binde-

wald), Bein, Falkenmayer, Studer - Eckstein (ab 46. Sippel), Andersen.

Schiedsrichter: Weber (Essen); Zuschauer: 25 000; Torschütze: Andersen (57.).

### ● Karlsruher SC-FC Homburg 0:2 (0:1)

KSC: Famulla - Bogdard - Süß, Kreuzer - Metz (ab 46. Simmes), Schütterle, Harforth, Schmidt, Trapp - Stierkopf (ab 70. Glesius), Herrmann.  
Homburg: Gundelach - Streich - Herrmann, Wohler (28. Platzverweis) - Helmannski, Westerbeek, Pelusa, Jurgeleit, Homp - Baranowski (ab 84. Gries), Maciel.  
Schiedsrichter: Dardenne (Mecher-nich); Zuschauer: 14 000; Torfolge: 0:1 Herrmann (42.), 0:2 Maciel (81.).

### ● VfB Stuttgart-Bayer 04 Leverkusen 0:0

VfB: Immel - Allgöwer - Schäfer, Buchwald - Jüptner, Hartmann, Basualdo, Gaudino, Frontzeck - Walter, Kastl (ab 61. O. Schmäler).  
Bayer: Vollborn - Hörster - A. Reinhardt (ab 18. Seckler), Kree - Fischer, Jorginho, Feinber, Bunco, K. Reinhardt - Lesniak, Thom.  
Schiedsrichter: Dellwing (Osburg); Zuschauer: 21 000.

### ● Waldhof Mannheim-1. FC Nürnberg 1:1 (0:1)

Waldhof: Claßen - Güttler - Tsionanis, Dickgießer - Zechel, Lux (ab 46. Rudel), Franck, Buric, Schindler - Freiler, Siebrecht (ab 68. Müller).  
1. FC: Köpke - Bayerschmidt - Wolf (ab 61. Metschies), Filipkowski - Brunner, Oechler (ab 88. Tümp), Hausmann, Dusend, Kuhn - Wirsching, Sane.  
Schiedsrichter: Theobald (Wiebelskir-chen); Zuschauer: 10 000; Torfolge: 0:1 Sane (40.), 1:1 Rudel (67.).

	Gesamtspiele	Heimspiele	Auswärtsspiele		2. Bundesliga	Tabellenstand
Bayern Münch. (M)	28 16 8 4 55:26	40 16 13 11 1 1 34:8 23:3	15 5 7 3 21:18 17:13		VfL Osnabrück-Fortuna Köln	2 : 2
Bayer Leverkusen	28 12 13 3 38:21	37 19 14 7 6 1 21:11 20:8	14 5 7 2 17:10 17:11		Schalke 04-Stuttgarter Kickers	2 : 0
1. FC Köln	28 14 8 6 43:35	36:20 14 7 4 3 24:16 18:10	14 7 4 3 19:19 18:10		Alemannia Aachen-Hessen Kassel	2 : 2
Eintr. Frankfurt	28 13 9 6 51:34	35:21 14 9 2 3 29:13 20:8	14 4 7 3 22:21 15:13		Rot-Weiß Essen-Wattenscheid 09	0 : 2
Bor. Dortmund (P)	27 11 9 7 39:27	31:23 14 10 3 1 25:7 23:5	13 1 6 6 14:20 8:18		Hannover 96-MSV Duisburg	2 : 2
VfB Stuttgart	28 13 4 11 43:39	30:26 14 11 2 1 29:5 24:4	14 2 2 10 14:34 6:22		SV Meppen-SpVgg. Bayreuth	1 : 1
Werder Bremen	28 9 10 9 40:32	28:28 14 8 4 2 31:8 20:8	14 1 6 7 9:24 8:20		Blau-Weiß 90-Preußen Münster	2 : 1
FC St. Pauli	28 8 12 8 28:35	28:28 14 5 7 2 15:12 17:11	14 3 5 6 13:23 11:17		SC Freiburg-Hertha BSC	0 : 2
1. FC Nürnberg	27 8 10 9 33:32	26:28 14 6 5 2 20:8 17:9	14 2 5 7 13:24 9:19		Eintr. Braunschweig-Saarbr.	0 : 0
Waldhof Mannheim	28 10 6 12 35:37	26:30 15 7 5 3 26:16 19:11	13 3 1 9 9:21 7:19		SpVgg. Unterhaching-Darmstadt	1 : 0
Kaiserslautern	28 8 9 11 35:47	25:31 14 7 3 4 25:19 17:11	14 1 6 7 10:28 8:20		Nachholspiele	
Karlsruher SC	28 7 11 10 22:36	25:31 15 6 7 2 16:11 19:11	13 1 4 8 6:25 6:20		Wattenscheid 09-SV Meppen	2 : 0
Bayer Uerdingen	28 9 6 13 37:43	24:32 14 6 3 5 27:21 15:13	14 3 3 8 10:22 9:19		SpVgg. Bayreuth-Darmstadt 98	2 : 0
VfL Bochum	28 9 6 13 36:45	24:32 14 6 3 5 21:15 17:11	14 3 1 10 15:30 7:21		Nächste Spiele: Dienstag: Köln gegen Schalke; Donnerstag: Stuttgart gegen Meppen, Saarbrücken-Aachen, Darmstadt-Blau-Weiß 90, Hertha BSC gegen Osnabrück; Sonnabend: Bayreuth gegen Unterhaching, Kassel-Hannover, Wattenscheid-Braunschweig, Köln-Essen, Münster-Freiburg; Montag: Aachen gegen Blau-Weiß, Duisburg-Schalke.	
Hamburger SV	28 9 5 14 33:42	23:33 14 7 3 4 21:12 17:11	14 2 2 10 12:30 6:22			
Bor. Mönchengl.	28 8 7 13 29:38	23:33 14 5 4 20:12 15:13	14 3 2 9 9:26 8:20			
Fort. Düsseld. (N)	28 7 9 12 30:40	23:33 13 4 6 3 16:14 14:12	15 3 3 9 14:26 9:21			
FC Homburg (N)	28 6 6 16 27:45	18:38 14 5 3 6 22:24 13:15	14 1 3 10 5:21 5:23			

# ZAHLENSPIEGEL

## ITALIEN

Int. Maild. (M) - AC Cesena	1:1
Juv. Turin - Cremonese (N)	4:0
AS Rom - AC Florenz	0:0
Hellas Verona - Genoa 93 (N)	1:0
FC Bari (N) - Lazio Rom	0:0
Sampdoria (P) - US Lecce	1:0
FC Bologna - AC Mailand	0:0
Bergamo - SSC Neapel	0:0
US Ascoli - Udinese (N)	1:0
AC Mailand	31 50:25 45:17
SSC Neapel	31 47:29 44:18
Int. Maild. (M)	31 50:28 41:21
Juv. Turin	31 51:32 40:22
Sampdoria (P)	31 43:25 40:22
AS Rom	31 41:37 37:25
Bergamo	31 34:37 33:29
FC Bologna	31 25:29 33:29
FC Bari (N)	31 32:30 29:33
Lazio Rom	31 31:32 28:34
Genoa 93 (N)	31 24:30 25:37
AC Florenz	31 34:38 24:38
AC Cesena	31 24:35 24:38
Hellas Verona	31 24:38 24:38
US Lecce	31 24:43 24:38
Udinese (N)	31 33:48 23:39
Cremonese (N)	31 29:44 23:39
US Ascoli	31 20:36 21:41

## ÖSTERREICH

Rapid Wien - Adm./W. Wien	1:1
Sturm Graz - FC Tirol (M,P)	2:0
St. Pölten - A. Salzburg	1:1
Vienna Wien - Austria Wien	0:4
FC Tirol (M,P)	30 56:28 28
Austria Wien	30 69:37 27
Rapid Wien	30 59:38 24
Adm./W. Wien	30 71:48 23
A. Salzburg	30 37:40 20
St. Pölten	30 32:37 20
Sturm Graz	30 27:24 19
Vienna Wien	30 39:60 11



## RUMÄNIEN

Fl. Moreni - Petrosani (N)	1:0
Inter Sibiu - Steaua (M,P)	0:1
Pitești - Ploiești (N)	3:3
Din. Bukarest - Timisoara (N)	3:0
Uni Cluj - Hunedoara	3:1
Constanta - Uni Craiova	1:1
Sportul Buk. - FCM Brasov	2:0
Spielfrei: SC Bacau, FC Bihor Oradea	
Din. Bukarest	22 65:12 38:6
Steaua (M,P)	22 58:15 38:6
Uni Craiova	22 36:13 31:13
Sportul Buk.	23 30:30 25:21
Ploiești (N)	22 34:27 24:20
FCM Brasov	23 25:37 24:22
Bihor Oradea	22 46:36 22:22
Inter Sibiu	22 32:32 22:22
Timisoara (N)	22 31:29 21:23
Constanta	22 30:28 20:24
Fl. Moreni	22 22:28 19:25
SC Bacau	22 26:39 17:27
Hunedoara	22 23:45 17:27
Pitești	22 22:32 16:28
Uni Cluj	22 23:51 16:28
Petrosani (N)	22 24:40 15:29
Spielfreie Mannschaften werden 3:0 Tore und 2:0 Punkte zugeschrieben.	

## NIEDERLANDE

Nijmegen (N) - FC Groningen	1:1
Roda Kerkrade - FC Den Bosch	0:3
Ajax Amsterd. - FC Haarlem	5:0
Den Haag (N) - Feyenoord R.	2:0
Sp. Rotterd. - Fort. Sittard	4:1
FC Twente/E. - FC Utrecht	3:1
FC Groningen - Ajax Amsterd.	0:1
FC Volendam - PSV Eindh. (M,P)	0:0

Ajax Amsterd.	29 56:19 42:16
PSV Eindh. (M,P)	29 85:31 41:17
Roda Kerkrade	29 46:33 36:22
Arnhem (N)	28 44:27 34:22
FC Twente/E.	29 37:36 34:24
Fort. Sittard	29 30:26 33:25
Waalwijk	28 39:26 32:24
FC Volendam	29 38:33 32:26
FC Groningen	30 40:36 31:29
Den Haag (N)	28 52:53 28:28
Sp. Rotterd.	29 43:49 27:31
FC Utrecht	29 25:40 25:33
Maastricht	28 34:51 24:32
Feyenoord R.	29 37:42 24:34
Nijmegen (N)	29 29:51 22:36
FC Den Bosch	29 23:38 21:37
Tilburg	28 32:42 20:36
FC Haarlem	29 19:68 12:46

## BELGIEN

AA Gent (N) - RSC Anderl. (P)	1:2
KV Mechelen (M) - CS Brugge	3:0
St. Lüttich - FC Beerschot	1:1
Charleroi - FC Lüttich	2:0
Beveren-Waas - KSV Waregem	1:0
Lierse SK (N) - FC Antwerpen	2:1
FC Brugge - R. Mechelen	4:0
Ekeren (N) - SC Lokeren	2:2
FC Kortrijk - St. Truiden	2:1
FC Brugge	29 65:19 48:10
RSC Anderl. (P)	29 66:14 46:12
KV Mechelen (M)	29 59:9 45:13
FC Antwerpen	29 55:31 36:22
St. Lüttich	29 43:27 34:24
AA Gent (N)	29 38:32 32:28
SC Lokeren	29 32:51 28:30
CS Brugge	29 41:42 27:31
Charleroi	29 37:39 27:31
FC Kortrijk	29 34:41 27:31
FC Beerschot	29 29:45 25:33
Lierse SK (N)	29 35:55 25:33
Ekeren (N)	29 36:46 24:34
FC Lüttich	29 25:36 24:34
St. Truiden	29 21:39 22:36
Beveren-Waas	29 24:52 18:40
KSV Waregem	29 27:57 18:40
R. Mechelen	29 22:54 16:42

## ENGLAND

Liverpool (P) - Wimbledon	2:1
Southampton - Queens Park	0:2
Norwich City - Crystal P. (N)	2:0
FC Chelsea - Luton Town	1:0
Coventry - Derby County (N)	1:0
FC Everton - Queens Park	1:0
FC Millwall - Manch. C. (N)	1:1
Nottingham - Tottenham	1:3
Sheff. W. - Southampton	0:1

Liverpool (P)	31 58:31 62
Aston Villa	32 48:30 59
FC Everton	33 49:37 54
Arsenal (M)	31 46:30 53
Tottenham	33 51:42 51
FC Chelsea	33 49:43 51
Norwich City	33 36:35 47
Coventry	33 35:46 47
Queens Park	32 38:33 46
Southampton	33 61:57 46
Nottingham	33 43:43 44
Wimbledon	31 40:35 43
Derby County (N)	32 37:32 40
Sheff. W.	34 32:44 40
Crystal P. (N)	32 36:59 40
Manch. Un.	32 40:40 38
Manch. C. (N)	32 34:47 35
Luton Town	33 35:50 33
Charlton	32 27:43 30
FC Millwall	33 38:56 26

## SCHOTTLAND

Celtic Gl. - FC St. Mirren	0:3
Dundee United - Hib. Edinb.	1:0
Motherwell - Dunferml. (N)	1:3
Rangers (M,P)	31 42:17 43:19
FC Aberdeen	31 50:31 37:25
Midlothian	31 50:33 37:25
Dundee United	32 35:36 33:31
Celtic Gl.	32 34:31 32:32
Hib. Edinb.	32 31:38 30:34
Motherwell	32 38:43 29:35
Dunferml. (N)	32 34:45 27:37
FC St. Mirren	32 25:43 27:37
FC Dundee	31 37:59 21:41

## UNGARN

MSC Pecs - SC Csepel (N)	2:0
Vasas Budapest - Honved (M,P)	2:2

MTK Budapest - Bekescsaba	1:1
Raba Győr - Szombathely	2:0
Izzo Vac - Dozza Ujpest	1:0
Debrecen (N) - Szekesfehervar	2:2
Veszprem - Tatabanya	0:1
Ferencvaros - Siofok	4:0
MTK Budapest	22 34:14 46
Dozza Ujpest	22 32:15 46
MSC Pecs	22 30:15 40
Ferencvaros	22 37:23 37
Tatabanya	22 15:19 33
Siofok	22 22:23 30
Veszprem	22 17:17 28
Szekesfehervar	22 17:21 28
Vasas Budapest	22 24:30 27
Bekescsaba	22 19:26 27
Honved (M,P)	22 22:29 24
Debrecen (N)	22 16:24 24
Raba Győr	22 22:20 23
Izzo Vac	22 18:25 22
Szombathely	22 25:34 21
SC Csepel (N)	22 20:35 16

## FRANKREICH

St. Etienne - OGC Nizza	0:0
FC Caen - FC Toulouse	0:1
Brest (N) - FC Nantes	3:2
AS Monaco - Ol. Lyon (N)	1:0
AS Cannes - Marseille (M,P)	2:2
Gir. Bordeaux - FC Auxerre	0:1
Paris SG - Mulhouse (N)	1:0
FC Sochaux - FC Metz	0:0
Olymp. Lille - Racing Paris	2:1
FC Toulon - Montpellier	3:0
Gir. Bordeaux	32 45:19 45:19
Marseille (M,P)	31 66:30 44:18
AS Monaco	32 30:22 38:26
Paris SG	32 41:37 35:29
FC Sochaux	32 40:36 35:29
FC Auxerre	32 43:36 33:31
Ol. Lyon (N)	32 33:30 33:31
FC Nantes	32 30:27 32:32
FC Toulouse	32 28:32 32:32
Brest (N)	32 31:39 31:33
St. Etienne	31 34:36 30:32
FC Metz	32 28:29 30:34
AS Cannes	32 38:41 30:34
FC Toulon	32 29:40 30:34
Olymp. Lille	32 38:40 29:35
FC Caen	32 29:40 29:35
Montpellier	32 37:44 27:37
Racing Paris	32 34:51 26:38
OGC Nizza	32 30:42 25:39
Mulhouse (N)	32 32:45 24:40

## POLEN

KS Lodz - Stal Mielec	2:0
Sl. Wroclaw - Lech Poznan	1:1
Bialystok - Wisla Krakow	0:3
Zagl. Lubin (N) - Chorzow (M)	1:1
Ol. Poznan - Motor Lublin	1:0
Bydgoszcz - Gornik Zabrze	0:0
Sosnowiec (N) - Widzew Lodz	2:1
GKS Katowice - L. Warschau (P)	0:0

## LUXEMBURG

Spora (M) - Beggen	3:1
Fola Esch (N) - Jeunesse Esch	0:1
Grevenmacher - US Luxembg. (P)	1:4
Spora (M) - Grevenmacher	1:1
Jeunesse Esch - US Luxembg. (P)	0:3
Beggen - Fola Esch (N)	8:3
Beggen	4 19:7 20,5
US Luxemburg (P)	4 11:1 20,5
Jeunesse Esch	4 4:4 15,5
Spora (M)	4 4:4 15
Fola Esch (N)	4 5:14 13
Grevenmacher	4 3:16 9,5



## EINWÜRFE

Werner Gittel, einer der langjährigen fuwo-Mitarbeiter in Halle, ist im Alter von 65 Jahren verstorben.

Höhepunkt und Abschluss der Sportwoche aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der BSG Traktor Jübar/Bornsen wird am 26. Mai ein Vergleich zwischen der WM-Endrundenmannschaft der DDR von 1974 und einer Altherren-Auswahl von Niedersachsen sein.

Mit einem 3:0-Erfolg gegen Luxemburg qualifizierte sich die BRD-Auswahl (U 16) für die EM-Endrunde vom 17.-27. Mai in der DDR. Ebenfalls qualifiziert hat sich die Auswahl der Türkei mit einem 2:1-Auswärtserfolg in Österreich.

Nach monatelanger Verletzungspause hat Ruud Gulit das Training wieder aufgenommen. Unter der Voraussetzung seiner vollständigen Genesung hält er eine WM-Teilnahme für möglich.

In einem WM-Vorbereitungsspiel kam Weltmeister Argentinien in Belfast gegen den FC Linfield über ein 1:0 nicht hinaus.

Neben den aktuellen Nationalspielern Borodjuk und Gorkukowitsch sind derzeit mit Belanow, Schachnow, Bulanow, Passulko, Ljuty und Rousiajew acht sowjetische Fußballer bei bundesdeutschen Klubs unter Vertrag.

Für das BRD-Pokalendspiel am 19. Mai zwischen dem SV Werder Bremen und dem 1. FC Kaiserslautern in Westberlin werden 8 000 Karten für Besucher aus der DDR bereitgestellt.

Papst Johannes Paul II. wird Ende Mai das für die Endrunde der Fußball-Weltmeisterschaft rekonstruierte Olympiastadion in Rom einweihen.

Das spanische Cupfinale forderte als Spätfolge zwei Todesopfer. Nach Auskunft der Polizei wurde in Palma de Mallorca ein Bruderpaar bei einem Streit über das Match erstochen. Zwei Verdächtige, ein 34jähriger Real-Fan aus Granada und dessen 28jährige aus Manchester stammende Freundin, wurden festgenommen, nachdem an ihrem Auto

Blutspuren gefunden wurden.

Peter Doherty, früherer Manager der nordirischen Nationalmannschaft, ist im Alter von 76 Jahren gestorben. Doherty, der die Nordiren zur WM-Endrunde 1958 nach Schweden führte, bestritt 18 Länderspiele. Als Spieler von Derby County gewann er 1946 den englischen Pokal.

Einen positiven Dopingtest meldet die UEFA von der Viertelfinal-Runde im Europapokal. Bei der Begegnung FC Antwerpen gegen 1. FC Köln (0:0) am 20. März wurde der 27jährige Antwerpener Patrick Schrooten der Einnahme von Amphetaminen überführt. Auch die Gegenanalyse brachte kein anderes Resultat. Er muß sich am 26. April in Zürich vor der Kontroll- und Disziplinarkommission der UEFA verantworten.

Die WM-Trophäe, die in den nächsten Wochen eine Rundreise durch alle zwölf mit der Durchführung von Endrundenspielen betrauten italienischen Städte absolviert, hat unter Einhaltung strengster Sicherheitsvorkehrungen Florenz erreicht, wo sie im Ehrensaal des „Palazzo Vecchio“ aufgestellt wurde.

Die Meisterschaftsspiele in der ersten und zweiten italienischen Liga werden ab der Saison 1993/94 von Berufsschiedsrichtern geleitet. Die zukünftigen Profi-Referees können mit einem Jahresgehalt zwischen 70 000 und 210 000 D-Mark rechnen.

### Fußball-Sportverein Zwickau

Ist unter nachstehender neuer Anschrift zu erreichen: Kopernikus-Straße 7, Zwickau, 9541. Telefonanschuß 69 43 (Sekretariat App. 24, Geschäftsführer App. 28, Technischer Leiter App. 64).

### Wer empfängt Post SV Hamburg?

Nach kurzfristig abgesagtem Spiel in Schwerin sucht die C-Jugendmannschaft von Post SV Hamburg (12 bis 14 Jahre) für Sonntag, 3. Juni, einen Spielpartner möglichst im Norden der DDR. Die Übernachtung ist bereits gesichert. Eine Gegeneinladung mit Übernachtungsmöglichkeiten in Hamburg ist vorgesehen. Umgehende Angebote an Post SV Hamburg e. V., Olaf Dombrowski, Prökelmoor 1, 2000 Hamburg 71 bzw. telefonisch unter 040/614 11 91.

## Der fuwo-Tip

Für Sonnabend/Sonntag, den 14./15. April 1990, stehen nur die beiden Halbfinalpaarungen des FDGB-Pokals zur Verfügung. Im Interesse eines ordnungsgemäßen und gesicherten Fußball-Toto können Freitagspiele, auch wenn es sich um einen Feiertag handelt, keine Berücksichtigung finden. Damit muß Fußball-Toto in der 15. Spielwoche entfallen.

## fuwo

Die Fachzeitung

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Rainer Nachtigall (Redakteur, 2 21 24 69). - Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20. Herausgeber: Sportverlag, Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: Postfach 1218, Berlin, 1086. Verlagsdirektor Bernd Morchutt. Telefon: 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 0112853. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 04 06, Fernschreiber: Berlin 0112911. Druck (516) Druckerei Tribüne, Berlin, 1193. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presse- und Informationsdienstes der Regierung der DDR. Artikelnr. (EDV): 500 800. Anzeigenannahme aus dem Ausland: Sportverlag und Interwerbung GmbH, Hermann-Duncker-Straße 89, Berlin, 1157.





## Tradition ja! Aber Zukunft?

Von Jürgen Nöldner

Wer erinnert sich noch, daß der 1. FC Union Berlin und der FC Vorwärts schon zu Beginn der fünfziger Jahre in der Oberliga ihre Visitenkarten abgaben? Genauer gesagt, ihre Vorgänger, aus denen die heutigen Klubs entwuchsen. Union Oberschöneweide, die „Schlosserjungs“ aus der Wuhlheide, hielten sich von '51 bis '53 im Oberhaus, KVP Vorwärts Leipzig schaffte es nur in der Saison '51/'52. Doch danach schrieben beide Vereine ein gehöriges Stück Fußballgeschichte. Wobei sich im Wirrwarr der Namensgebung und -veränderungen selbst die Statistiker schwertun. Der Armeefußballklub heimste in seiner Glanzzeit gleich sechs Meistertitel ('58, '60, '62, '65, '66, '69) und zwei Pokalsiege ('54, '70) für Berlin ein, ehe ihn eine von der SED-, Armee- und DTSB-Führung verordnete Zwangsumsiedlung in die fußballerische Versenkung verschwinden ließ, aus der die Rot-Gelben bis heute nicht so recht wieder herausgekommen sind. Mit großen Meriten können die Wuhlheider zwar nicht aufwarten, nur ein Pokalsieg im Überraschungsfinale 1968 gegen den FC Carl Zeiss (2 : 1) steht zu Buche, doch die Popularität in Berlin blieb immer ungebrochen, wenn die Unioner im Oberhaus mitwirbelten. Inzwischen pendeln beide Traditionsklubs jedoch ständig zwischen Oberhaus und Ligakeller, was ihrem Image freilich mehr als abträglich ist. Tradition allein macht es nicht.

Das weiß man an der Oder und an der Spree dieser Tage nur zu gut, denn die Zukunft beider Klubs steht auf dem Spiel. Das Prekäre daran, im Duell in der Nordstaffel der Liga wird einer sein Ziel nicht erreichen können. Dieses Dammoklesschwert hing in der vergangenen Woche über dem direkten Aufeinandertreffen im Frankfurter Stadion der Freundschaft, das als Spitzenduell und möglicherweise auch als Vorentscheidung nur wenig mehr als 2 000 Zuschauer auf die Beine brachte. Doch der große Atem des Alles oder Nichts war auch nicht zu verspüren. Die Frankfurter profitierten in ihrer taktischen Haltung vom Vier-Punkte-Vorsprung zu diesem Zeitpunkt, gingen mit fortschreitender Spielzeit dem Risiko immer mehr aus dem Wege, die Berliner besaßen nicht das spielerische Vermögen, um die Chancen auf den Aufstieg wieder größer werden zu lassen. Dabei sei durchaus eingestanden, daß beide Teams zu besseren Taten in der Lage sind, wenn man sich nur an den glänzenden Viertelfinalerfolg des FCV im Pokal gegen den Mit-Meisterschaftskandidaten FC Berlin erinnert, oder auch das elanvolle Spiel der Unioner beim Fast-Bundesligaaufsteiger Hertha BSC vor dem Rückrundenstart zum Maßstab nimmt.

Spielerisch veranlagte Akteure in beiden Mannschaften können sicherlich auch in der Oberliga mithalten, der kämpferische Elan bei Aufsteigern ist ohnehin gegeben. Doch diese Voraussetzungen sind ab Sommer wie auch bei allen anderen Oberliga- und Ligalizenvereinen nicht allein entscheidend. Vor Saisonstart müssen sie ihre Wirtschaftlichkeit nachweisen können, um eine Lizenz zu erhalten. Und da dürfte manche ökonomische Schwierigkeit auftauchen. Auch bei Vorwärts und Union? Warten wir ab. Klar ist nur, der Verlierer des Duells um den Aufstieg verliert seine Existenz.



## Trophäen am Fuß der Pyramiden

Von Ahmed Al Shazli, Kairo

Wer sich in den Annalen des afrikanischen Klubfußballs umschaut, stößt zumindest in den 80er Jahren fast ausschließlich auf ägyptische Namen. Kein Zweifel, die Kairoer Großklubs Zamalek, National (arabisch El-Ahly) und Arab Contractors dominierten Afrikas Cup-Wettbewerbe eindeutig. Dreimal sicherten sich die Vertretungen aus der ägyptischen Metropole den Cup bei den Landesmeistern, fünf Jahre lang war bei den Pokalsiegern ein ägyptischer Verein an erster Stelle der Siegerliste zu finden. Ägyptische Klubs haben seit dieser Zeit nicht nur einen ausgezeichneten Namen auf dem „Schwarzen Kontinent“, die Spielstärke der gleichermaßen technisch begabten wie kämpferisch starken Männer vom Nil mußten zwischenzeitlich auch viele europäische Kontrahenten anerkennen.

Nicht wenige Fachleute führen das so überaus erfolgreiche Abschneiden der Ägypter in den internationalen Pokalwettbewerben vor allem auf die Tatsache zurück, daß sie in der Lage waren, ausländische Stars zu verpflichten. Das ist durchaus richtig – bis 1985. In diesem Jahr wurde es den finanzstarken Großklubs untersagt,

Ausländer unter Vertrag zu nehmen. Davor aber spielte beispielsweise Kameruns Nationaltorsteher Antoine Bell bei den Arab Contractors, und seinen Glanzparaden sind zu einem nicht geringen Teil die Pokalgewinne 1982 und 1983 zuzuschreiben. Dies übrigens das erste und einzige Mal, daß ein Klub zweimal hintereinander Afrika-Cup-Sieger wurde. Andere bekannte Akteure in Diensten der Ägypter waren beispielsweise die ghanaischen Stars Abdul Razak und Emanuel Quarshie.

Weit weniger Fortune als die ägyptischen Klubvertretungen entwickelte die Nationalmannschaft. Wohl gewann sie den 1957 erstmals ausgetragenen afrikanischen Nationencup für Nationalmannschaften auf Antrieb (seinerzeit im Nachbarland Sudan), wohl wiederholte sie diesen Erfolg zwei Jahre später, danach aber mußten die nach Millionen zählenden ägyptischen Fans lange warten, bis sie 1986 erneut Grund zum Jubeln hatten.

Dazwischen lagen immer wieder Täler der Enttäuschungen. Ägypten spielte 1934 zum bisher ersten und letzten Male bei einer WM-Endrunde. In der Phase aber, in der der afrikanische Fußball gewaltige Schritte nach vorn machte, insbesondere

seit zu Beginn der 60er die meisten von ihnen das Kolonialjoch abgeworfen hatten, blieb die ägyptische Nationalmannschaft erheblich unter ihren Erwartungen, was die Qualifikation zur WM-Endrunde anbelangte. Marokko, Kamerun, Algerien waren Afrikas Vertreter. Ägypten kam immer unter „ferner liefen“ ein. Daß dies nicht gerade Jubelgesänge am Fuß der Pyramiden auslöste, kann sich jeder vorstellen. In Italien aber werden die Kicker vom Nil endlich dabei sein. Die Mannschaft setzte sich in der Vorrunde gegen die Konkurrenz aus Liberia, Malawi und Kenia mit 6 : 2 Toren und 8 : 4 Punkten durch, schlug schließlich Algerien in den entscheidenden beiden Begegnungen aus dem Feld (0 : 0 und 1 : 0).

Endlich ein großer Erfolg, der den Traditionen des Fußballs im Lande der Pharaonen durchaus gerecht wird. Die Engländer waren es, die bereits 1907 mit National Kairo den ersten Fußballverein gründeten. Schließlich wollten sie auch unter Palmen dem Leder nachjagen. Ägyptens Fußballverband wurde 1921 ins Leben gerufen, zwei Jahre später wurde er Mitglied der FIFA. Maßgeblich beteiligt waren die Ägypter auch an der Gründung der Afrikanischen Fußballföderation (CAF), gehörten zusam-

men mit Sudan und Äthiopien zu deren Gründungsmitgliedern. Mit General Abdelaziz Mustapha und Abdelaziz Abdallah Salem leiteten später zwei ägyptische Funktionäre Afrikas Fußballgeschichte mit großem Einfühlungsvermögen.

Was die ägyptische Meisterschaft anbelangt, so wird sie auch gegenwärtig durch das Duell zwischen Zamalek und El-Ahly bestimmt. Inzwischen aber haben sich auch andere Klubs einen Namen über die Landesgrenzen hinaus gemacht. Ismailia beispielsweise unterbrach 1967 zum ersten Male die Kette der ununterbrochenen Titelgewinne von Zamalek und National. Arab Contractors war eine Zeitlang sogar auf dem besten Wege, ihnen international die Schau zu stehlen.

Hier und da mag man sich vielleicht gewundert haben, daß die Ägypter im laufenden Nationencup gegen Algerien (Revanche für die WM-Qualifikation!) sang- und klanglos die Segel streichen mußten. Das Ganze ist leicht zu erklären: Der WM-Endrundenteilnehmer wollte aus naheliegenden Gründen – Vorbereitung auf Italien – ursprünglich überhaupt nicht an diesem Wettbewerb teilnehmen. Als ihm mit Sanktionen gedroht wurde, schickte er die zweite Garnitur. Die erste wird am Mittwoch zu sehen sein ...



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche **2x** dabei!

